

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1925

43 (27.1.1925) Morgenausgabe

Bezugspreis: 1.20 M. im Voraus... Einzelpreise: 10 Pf. Sonntags-Nummer 15 Pf.

Badische Presse

Neue Badische Presse Handels-Zeitung Badische Landeszeitung

Verbreitetste Zeitung Badens.

Karlsruhe, Dienstag, den 27. Januar 1925.

Eigentum und Verlag von... Dr. Walter Schneider... Dr. H. Müller...

Die neue Räumungsnote der Alliierten.

Die deutsche Gegenantwort bereits fertiggestellt.

Kein Eingehen auf die letzte deutsche Note.

Wieder nur unbestimmte Andeutungen. — Die endgültige Mitteilung zu einem „möglichst nahen Zeitpunkt“ angekündigt.

Paris, 26. Jan. (Funkdruck.) Die von den alliierten Vertretern heute mitgeteilte neue Räumungsnote hat folgenden Wortlaut:

Die alliierten Regierungen haben von der von Herrn Stresemann am 6. Januar an die alliierten Vertreter in Berlin gerichteten Note Kenntnis genommen...

Die alliierten Regierungen haben im gegenwärtigen Augenblick die Absicht, mit der deutschen Regierung in eine Erörterung dieser Angelegenheit einzutreten... Die alliierten Regierungen haben in ihrer Räumungsnote vom 5. Januar mitgeteilt...

Die Reichsregierung ist sich in ihrer heutigen Sitzung über die Antwort schlüssig geworden...

Wien, 26. Jan. (Funkdruck.) Die interalliierte Militärkontrollkommission ist in Oesterreich beendet worden...

Die Lage bei den Wirtschaftsverhandlungen

Die französische Antwort auf die letzte deutsche Note.

Zwei überflüssige Gegenfragen. — Vorläufig keine weiteren Besprechungen? — Das Abkommen der Schwerindustrie.

Paris, 26. Jan. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Heute um 7 Uhr abends wurde der deutschen Delegation, die über den Handelsvertrag verhandelt...

Wie unser Korrespondent aus dem französischen Handelsministerium erzählt, haben die Franzosen weniger eine Antwort auf die deutsche Anfrage erteilt...

Erstens welche Behandlung Deutschland den wichtigsten französischen Waren, die zur Einfuhr nach Deutschland bestimmt sind...

Man hat das Gefühl, daß die französische Note nur dazu bestimmt ist, Zeit zu gewinnen...

Vorläufig keine mündlichen Besprechungen abzuhalten, sondern den Notenwechsel fortzusetzen.

Der „Avenir“ hatte heute morgen Auszüge aus dem Abkommen zwischen der deutschen Schwerindustrie und der weiterverarbeitenden Industrie...

das am 18. Dezember in Paris abgeschlossen wurde, veröffentlicht. Heute abend ist der „Temps“ in der Lage, den Wortlaut des Ab-

Eine amerikanische Stimme für den Erlaß der Schulden.

(Eigener Kadedienst der „Badischen Presse“.)

N.Y. New York, 26. Jan. Den europäischen Schuldneern der Vereinigten Staaten ist in der Person des ehemaligen Staatssekretärs des Auswärtigen und mehrmaligen demokratischen Präsidentschaftskandidaten William Jennings Bryan ein Anwalt erwachsen...

Frankreich und England.

(Drahtmeldung unseres Berichterstatters.)

Das englische Kabinett wird nächsten Mittwoch keine gewöhnliche öffentliche Sitzung abhalten. Bei dieser Gelegenheit wird Winston Churchill, der bekanntlich mit dem Staatssekretär für Aeußeres Chamberlain an der Antwortnote auf die Denkschrift des französischen Finanzministers Clementel arbeitet...

Die Sicherheitsfrage in der französischen Kammer.

Debatte über die auswärtigen Angelegenheiten. — Die allen Lügen über Deutschland.

Paris, 26. Jan. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) In der heutigen Vor- und Nachmittags-Sitzung der französischen Kammer wurde die Fortsetzung der Debatte über das Budget des Ministeriums für auswärtige Angelegenheiten...

Der Abgeordnete Oberst Fabry legte die längst bekannten Argumente dar, daß Deutschland heimlich rüste und daß es in kurzer Zeit eine große Armee aufstellen könne. Natürlich ist Frankreich in keine Weise gefährdet, weil Großbritannien und die Vereinigten Staaten den Garantievertrag nicht unterzeichneten...

In der heutigen Nachmittags-Sitzung stellte der radikal-sozialistische Abgeordnete Richaud die Anfrage, ob es richtig sei, daß der Staatsrat entschieden habe, das in Elsaß und Lothringen bestehende Kontordat fortzuhalten...

Nach diesem Zwischenspiel kam der Oberst Fabry neuerlich auf die Rüstungen Deutschlands zu sprechen. Er beklagte sich über die Stärke der Schutzpolizei, daß Millerand auf der Konferenz von Boulogne deren Vermehrung um 50 000 Mann bewilligt habe...

Nach dem Abgeordneten Fabry sprach der Abgeordnete Faïol über Syrien und fragte Herriot, welche Politik er im Mittelmeer befolgen wolle und welche Haltung er gegenüber England und Italien einnehmen werde.

DauDET.

Paris, 26. Jan. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.)

Man erinnert sich, daß vor etwa 1 1/2 Jahren der Sohn des früheren republikanischen Abgeordneten Leon DauDET erschossen in einem Tagometer aufgefunden worden war. Es war damals erklärt worden, daß der junge Philipp DauDET Selbstmord begangen hätte...

Dr. Luther über die Aufgaben und Bedeutung der Presse.

III. Berlin, 26. Januar. Der Leiter der Presseabteilung der Reichsregierung, Ministerialdirektor Dr. Kiep, hatte Samstag...

Nach einer kurzen Begrüßungsrede des Ministerialdirektors Dr. Kiep, ergriff Reichskanzler Dr. Luther das Wort zu einer längeren Rede, in der er sich zunächst in launiger Weise über das Verhältnis von Presse zu Regierung aussprach...

Der bayrische Handelsminister über die Wirtschaftslage.

* München, 26. Jan. (Funkpr.) Der bayerische Handelsminister Dr. von Meinel, nahm heute in der Debatte zum Etat des Handelsministeriums zu den aufgeworfenen Wirtschaftsfragen einleitend Stellung...

Der Philosoph der Romantik. Zu Schellings 150. Geburtstag.

Der Geistesturm, der die junge Schar der Romantiker um die Wende des 18. zum 19. Jahrhundert entfesselte, ist mit der siegreichen Victorisierung der Germanen in der Völkerverwanderung verglichen worden...

Was war es, das den jungen Denker so rasch auf die Höhen des Schaffens und Wirkens hob? Der Geist der Romantik flüsterte ihm das Wort zu, welches das Rätsel des Seins lösen sollte...

Ein politischer Beleidigungsprozess.

III. München, 26. Jan. (Drahtbericht.) Vor dem Amtsgericht München begann heute der Beleidigungsprozess des Führers der bayerischen Sozialdemokratie, Auer, gegen den Schriftleiter Albert Wintter...

Rechtsanwalt Liebkecht als Gesamtverteidiger betonte die Notwendigkeit, das Doppelgesicht der Sozialdemokratischen Partei aufzudecken. Im weiteren Verlauf der Verhandlungen nahm der Kläger, Abgeordneter Auer, das Wort und gab zu, daß es sich um einen Kampf der Kommunisten gegen die Sozialdemokratie handele...

Der russisch-japanische Vertrag.

III. Berlin, 26. Jan. (Funkpr.) Die „Voss. Zig.“ meldet aus Moskau: Amlich werden die wichtigsten Bedingungen des russisch-japanischen Vertrages veröffentlicht. Danach sieht der Vertrag die volle Wiederaufnahme der konsularischen und diplomatischen Beziehungen vor...

Zur Entwicklung der wirtschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Staaten wird Japan von der Sowjetregierung die Ausbeutung der Bodenschätze in der Sowjetrepublik überlassen. Ueber diesen Punkt ist ein Protokoll beigefügt, daß die Union der Sowjets bereit ist, Japan eine Konzession zur Ausbeutung von 50 v. H. der bereits von Japan bearbeiteten Naphtaquellen des nördlichen Sachalin anheimzustellen...

Die höchste Entwicklung, die der Vernunftprozess der Natur verlangen kann, ist aber für ihn die Kunst; sie ist die Vollendung des Tals, die reine Ausgestaltung der Weltlichkeit. Diese ästhetische Grundrichtung seines Denkens, die Heiligprechung des Kunstwertes wurde für die Entwicklung der romantischen Dichtung bestimmend...

Der Glaube an die Einheit des Alls, das vom geistigen Feuer durchströmt und zusammengeflochten wird, ist der Kernpunkt der Schellingschen Philosophie. Er hat die beiden bezeichnendsten Ausdrücke verliehen in den vom „Faust“ erfüllten Mittelversen seines „Epitaphischen Glaubensbekenntnis Heinz Widenpfortens“:

Um Preußen.

Die Duisburger Zentrumsgruppe gegen einen Bürgerblock.

* Duisburg, 26. Jan. (Funkpr.) In einer Versammlung der Zentrumsgruppe Duisburg machte Landtagsabgeordneter Bergmann-Köln über die voraussichtliche Haltung des Zentrums zur Frage der Regierungsbildung in Preußen folgende interessante Mitteilungen: Die Zentrumsfraktion des Landtages ist in ihrer überwiegenden Mehrzahl der Ansicht, daß ein Bürgerblock in Preußen nicht tragbar sei...

Die Krise in Seifen.

* Darmstadt, 26. Jan. (Funkpr.) Die demokratische Fraktion des Hessischen Landtages faßte heute einstimmig folgenden Beschluß: Die Demokratische Partei übernimmt in keiner Form irgendeine Verantwortung für das Zustandekommen einer rechtsgerichteten Regierungskoalition...

Dr. Eckener in London.

III. London, 26. Jan. (Drahtbericht.) Dr. Eckener von der Deutschen Zeppelin-Gesellschaft und Vizepräsident der Goodgear Zeppelin Co., Lehmann, sind in England eingetroffen um mit dem Direktor der englischen Luftschiff-Gesellschaft zu verhandeln...

Großfeuer in der Thynshöhle.

* Hamborn, 26. Jan. (Funkpr.) Gestern Abend brach in der August Thynshöhle im Aufwahrungsraum der Eisenbahnwerkstätte ein Brand aus, der einen sehr großen Umfang annahm und u. a. die Gießerei vollständig vernichtete...

Mitteleuropäische Zeit auch im altsächsischen Gebiet. III. Berlin, 26. Jan. (Drahtbericht.) Am 1. Februar tritt auch für das altsächsische Gebiet die mitteleuropäische Zeit in Kraft...

Tages-Anzeiger.

(Märker siehe im Anzeigenblatt.) Dienstag, den 27. Januar. Landesbühnen: „Das Glöckchen des Eremiten“, 7-10 Uhr. Hoftheater: „Die drei Mägdchen“, 8 Uhr. Bad. Musikverein: Vortrag von Dr. Bredig in der Künstlerbühne, 9 Uhr. Bad. Musikverein - Konzerthaus: „Brüderliche Pflichten“, 8 Uhr. Berlin für ein freies Schulwesen: Dessen Vortrag im großen Hörsaal des chem. Instituts der Techn. Hochschule, 8 Uhr.

Vom ersten Ringen dunkler Kräfte Bis zum Erguß der ersten Lebensäfte, Wo Kraft in Kraft und Stoff in Stoff verquillt, Die erste Blüte, die erste Knospe schwillt, Zum ersten Strahl von neuem Leben Licht, Das durch die Nacht wie weiße Schöpfung bricht, Und aus den tausend Augen der Welt Den Himmel so Tag, wie Nacht erhellet - Hin auf zu des Gedankens Augenkraft, Wo durch Natur verjüngt sich wieder schafft, Ist eine Kraft, ein Pulsschlag nur ein Leben, Ein Wechselspiel von Hemmen und von Streben.

Diese echt künstlerische Auffassung der Welt hat Schelling in seiner Philosophie dichterisch gestaltet, getragen von dem ermahrenden Geist der Romantik, die er befruchtete und von der er befruchtet wurde. Sein Stil zeigt ein elastisches Hin- und Her der Sätze, oft sprunghaft prudelnd, lebhaft wogend, von leuchtenden Genieblitzen durchzuckt, „aus der Pistole geschossen“, wie Hegel sagte...

Schelling ist der Philosoph der Romantik. Mit ihrem Erblühen entfaltete auch er seine jugendlichen Kräfte; mit ihrem Wachsen floß auch bei Schelling die Romantik wie sein Schicksal. Sie leitet gleichsam ihr Hochzeitsfest in seinem Bunde mit Caroline, in der wie in ihm die tiefsten Quellen dieser Geistesrichtung lebendig waren...

Thomas-Fier in Berlin. Auch in Berlin schied man sich an, das Gedächtnis des beimgegangenen Meisters Hans Thomas durch eine besondere Feier zu ehren. Der Verein für religiöse Kunst hat die Durchführung der Veranstaltung übernommen, die am 30. Januar im großen Saal des ehem. Kunstgewerbemuseums stattfand...

Barmalajaire und Pjalz.

II. Ludwigshafen, 26. Jan. (Drahtbericht.) Auf Einladung...

Deutschnationale Beweisanträge zu den Geschäften der Seehandlung.

II. Berlin, 26. Jan. (Kundendienst.) Im präsidenten...

Elfaß-Vorbringen

Aus dem Elfaß schreibt uns ein Leser unseres Blattes...

Zusammenstöße zwischen Stahlhelmlenten und Kommunisten.

17 Personen verletzt. — Ein kommunistischer Reichstagsabgeordneter...

Veruntreuungen eines Befehlshabers.

II. Frankfurt a. M., 26. Jan. (Drahtbericht.) Vor dem französischen...

Aus Baden.

Der neue Stadtschulrat von Heidelberg.

Wie das „Heidelberger Tageblatt“ von maßgebender Stelle...

Die Lage des Arbeitsmarktes.

Die Gesamtlage des Arbeitsmarktes in Baden hat sich in der...

Die Metallindustrie in Engen war für eine größere...

Im Holz- und Schnitzstoffgewerbe wurde nur in geringem...

Ein Protest der Kehler Beamtenschaft

gegen die Zurückweisung des aus Ostklasse A nach B.

Die Ortsverwaltung Kehl des Deutschen Eisenbahnerverbandes...

Weinbauern-Protest.

Der Badische Landtag beschäftigte sich bekanntlich in der...

Redarverkehrsverband.

Der Arbeitsauschuss der kürzlich in Wimpfen gegründeten...

Brand in Waldshut.

In Waldshut, 26. Jan. (Brand.) In Grunholz brach heute...

Brand in Bernau.

In Bernau, 26. Jan. (Feuer.) In Bernau ist das sogenannte...

Brand in Konstanz.

In Konstanz, 26. Jan. (Eine neue Erfindung.) Auf dem Boden...

Brand in Pforzheim.

In Pforzheim, 26. Jan. (Eisenbahnunfall. — Brückenbau. —...

gleiten am Sonntag früh beim Rangieren des Güterzuges 8504...

— Pforzheim, 26. Jan. (Feuer.) In Dürrenz — Mühl...

— Mannheim, 26. Jan. (Ertrinken. — Verhaftet.) Am Samstag...

— Heidelberg, 26. Jan. (Pfarzermähl.) Bei der gestern in der...

— Heidelberg, 26. Jan. (Einem tödlichen Unglücksfall ist Photo...

— Heidelberg, 26. Jan. (Baugenossenschaft.) Dieser Tage...

— Weibstadt, 26. Jan. (Mutterverein.) In der letzten General...

— Weibstadt, 26. Jan. (Hilfsorg.) Im kommenden Sommer...

— Oberhessheim, 26. Jan. (Familienabend.) Kürzlich veranstaltete...

— Haslach, 26. Jan. (Todesfall.) Am Mittwoch verschied uner...

— Haslach, 26. Jan. (Todesfall.) Am Mittwoch verschied uner...

— Freiburg, 26. Jan. (Straßenbeleuchtung.) Zur Verbesserung...

— Wittental (Amt Freiburg), 26. Jan. (Einbrecher.) In einer...

— Waldshut, 26. Jan. (Brand.) In Grunholz brach heute früh...

— Bernau, 26. Jan. (Feuer.) In Bernau ist das sogenannte...

— Konstanz, 26. Jan. (Eine neue Erfindung.) Auf dem Boden...

— Pforzheim, 26. Jan. (Eisenbahnunfall. — Brückenbau. —...

— Pforzheim, 26. Jan. (Eisenbahnunfall. — Brückenbau. —...

Forman gegen Schnupfen Wirkung frappant!

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, 27. Januar 1925.
Sonnenfinsternis am 24. Januar 1925

Die Liebhaber astronomie, welche die Sonnenfinsternis am Samstag mittag in Karlsruhe beobachten wollten, kamen leider infolge der Ungunst der Witterung nicht auf ihre Rechnung.

Wie die Heidelberger Sternwarte mitteilt, war die teilweise Sonnenfinsternis am Samstag nicht sehr gut zu beobachten.

Zur Jubiläumstagung der badischen Gärtner. Einen glanzvollen Anlaß fand die Jubiläumstagung des Verbandes der badischen Gartenbauvereine, über die wir schon berichtet haben, durch einen von der Bezirksgruppe Karlsruhe veranstalteten Begrüßungsabend am Samstag, zu dem sich die auswärtigen und heimischen Teilnehmer mit ihren Damen und Gästen in stattlicher Zahl im festlich erleuchteten und im wundervollen Blumen- und Pflanzen Schmuck prangenden oberen Saale des „Friedrichshofes“ eingefunden hatten.

Zu Verurteilung. Der Bund der Hotel-, Restaurant- und Café-Angehörigen U. G. in Leipzig, Ortsgruppe Karlsruhe, schreibt uns: Eine der schwersten Aufgaben der Eltern ist die Wahl eines geeigneten Berufes für ihre Kinder.

... Vortrag über „Yoga“. Im Friedrichshof sprach am Freitagabend Herr Heinrich Jürgens über „Yoga“.

Die schienenlose Straßenbahn.

Ausbau des Vorortverkehrs. — Die Verbindung mit der Pfalz. — Eine Schwarzwald-Probefahrt mit dem Sechsrad-Omnibus.

Auf Einladung der Automobilwerke H. Bülling und des Verkehrsvereins Karlsruhe fand am Montag vormittag eine Probe- und zugleich Bergprüfungsfahrt des neuartigen Sechsrad-Omnibus statt, über welchen wir in unserer gestrigen Ausgabe bereits berichtet haben.

Die Probefahrten mit dem Bülling-Autobus sind jedenfalls derart zufriedenstellend ausgefallen, daß die Stadtverwaltung auf besondere Anregung des Verkehrsvereins in Bälde der Anschaffung mehrerer dergleichen moderner und bereits vielerorts, besonders in Norddeutschland, im Verkehr befindlicher Wagen nächsttreten dürfte.

Deutschland gelehrt. In längerer Darlegung sprach dann Herr Jürgens über die Kunst und verschiedene Stufen der Konzentration und ihrer Anwendung im Leben, sowie dem Nutzen, die sie dem Anwender bringen soll.

Ein Ehrenabend im Roten Haus. Am vergangenen Donnerstag wurde im „Roten Haus“ ein Ehrenabend für die Herren Kapellmeister Baldas u. Holpes veranstaltet, zu welchem sich eine zahlreiche Zuhörerschaft eingefunden hatte.

Ein Ehrenabend im Roten Haus. Am vergangenen Donnerstag wurde im „Roten Haus“ ein Ehrenabend für die Herren Kapellmeister Baldas u. Holpes veranstaltet, zu welchem sich eine zahlreiche Zuhörerschaft eingefunden hatte.

Ein Ehrenabend im Roten Haus. Am vergangenen Donnerstag wurde im „Roten Haus“ ein Ehrenabend für die Herren Kapellmeister Baldas u. Holpes veranstaltet, zu welchem sich eine zahlreiche Zuhörerschaft eingefunden hatte.

Ein Ehrenabend im Roten Haus. Am vergangenen Donnerstag wurde im „Roten Haus“ ein Ehrenabend für die Herren Kapellmeister Baldas u. Holpes veranstaltet, zu welchem sich eine zahlreiche Zuhörerschaft eingefunden hatte.

Ein Ehrenabend im Roten Haus. Am vergangenen Donnerstag wurde im „Roten Haus“ ein Ehrenabend für die Herren Kapellmeister Baldas u. Holpes veranstaltet, zu welchem sich eine zahlreiche Zuhörerschaft eingefunden hatte.

Ein Ehrenabend im Roten Haus. Am vergangenen Donnerstag wurde im „Roten Haus“ ein Ehrenabend für die Herren Kapellmeister Baldas u. Holpes veranstaltet, zu welchem sich eine zahlreiche Zuhörerschaft eingefunden hatte.

Ein Ehrenabend im Roten Haus. Am vergangenen Donnerstag wurde im „Roten Haus“ ein Ehrenabend für die Herren Kapellmeister Baldas u. Holpes veranstaltet, zu welchem sich eine zahlreiche Zuhörerschaft eingefunden hatte.

Ein Ehrenabend im Roten Haus. Am vergangenen Donnerstag wurde im „Roten Haus“ ein Ehrenabend für die Herren Kapellmeister Baldas u. Holpes veranstaltet, zu welchem sich eine zahlreiche Zuhörerschaft eingefunden hatte.

Ein Ehrenabend im Roten Haus. Am vergangenen Donnerstag wurde im „Roten Haus“ ein Ehrenabend für die Herren Kapellmeister Baldas u. Holpes veranstaltet, zu welchem sich eine zahlreiche Zuhörerschaft eingefunden hatte.

Ein Ehrenabend im Roten Haus. Am vergangenen Donnerstag wurde im „Roten Haus“ ein Ehrenabend für die Herren Kapellmeister Baldas u. Holpes veranstaltet, zu welchem sich eine zahlreiche Zuhörerschaft eingefunden hatte.

Ein Ehrenabend im Roten Haus. Am vergangenen Donnerstag wurde im „Roten Haus“ ein Ehrenabend für die Herren Kapellmeister Baldas u. Holpes veranstaltet, zu welchem sich eine zahlreiche Zuhörerschaft eingefunden hatte.

Ein Ehrenabend im Roten Haus. Am vergangenen Donnerstag wurde im „Roten Haus“ ein Ehrenabend für die Herren Kapellmeister Baldas u. Holpes veranstaltet, zu welchem sich eine zahlreiche Zuhörerschaft eingefunden hatte.

Ein Ehrenabend im Roten Haus. Am vergangenen Donnerstag wurde im „Roten Haus“ ein Ehrenabend für die Herren Kapellmeister Baldas u. Holpes veranstaltet, zu welchem sich eine zahlreiche Zuhörerschaft eingefunden hatte.

Ein Ehrenabend im Roten Haus. Am vergangenen Donnerstag wurde im „Roten Haus“ ein Ehrenabend für die Herren Kapellmeister Baldas u. Holpes veranstaltet, zu welchem sich eine zahlreiche Zuhörerschaft eingefunden hatte.

Ein Ehrenabend im Roten Haus. Am vergangenen Donnerstag wurde im „Roten Haus“ ein Ehrenabend für die Herren Kapellmeister Baldas u. Holpes veranstaltet, zu welchem sich eine zahlreiche Zuhörerschaft eingefunden hatte.

Ein Ehrenabend im Roten Haus. Am vergangenen Donnerstag wurde im „Roten Haus“ ein Ehrenabend für die Herren Kapellmeister Baldas u. Holpes veranstaltet, zu welchem sich eine zahlreiche Zuhörerschaft eingefunden hatte.

Ein Ehrenabend im Roten Haus. Am vergangenen Donnerstag wurde im „Roten Haus“ ein Ehrenabend für die Herren Kapellmeister Baldas u. Holpes veranstaltet, zu welchem sich eine zahlreiche Zuhörerschaft eingefunden hatte.

Ein Ehrenabend im Roten Haus. Am vergangenen Donnerstag wurde im „Roten Haus“ ein Ehrenabend für die Herren Kapellmeister Baldas u. Holpes veranstaltet, zu welchem sich eine zahlreiche Zuhörerschaft eingefunden hatte.

Ein Ehrenabend im Roten Haus. Am vergangenen Donnerstag wurde im „Roten Haus“ ein Ehrenabend für die Herren Kapellmeister Baldas u. Holpes veranstaltet, zu welchem sich eine zahlreiche Zuhörerschaft eingefunden hatte.

Ein Ehrenabend im Roten Haus. Am vergangenen Donnerstag wurde im „Roten Haus“ ein Ehrenabend für die Herren Kapellmeister Baldas u. Holpes veranstaltet, zu welchem sich eine zahlreiche Zuhörerschaft eingefunden hatte.

Ein Ehrenabend im Roten Haus. Am vergangenen Donnerstag wurde im „Roten Haus“ ein Ehrenabend für die Herren Kapellmeister Baldas u. Holpes veranstaltet, zu welchem sich eine zahlreiche Zuhörerschaft eingefunden hatte.

Ein Ehrenabend im Roten Haus. Am vergangenen Donnerstag wurde im „Roten Haus“ ein Ehrenabend für die Herren Kapellmeister Baldas u. Holpes veranstaltet, zu welchem sich eine zahlreiche Zuhörerschaft eingefunden hatte.

Ein Ehrenabend im Roten Haus. Am vergangenen Donnerstag wurde im „Roten Haus“ ein Ehrenabend für die Herren Kapellmeister Baldas u. Holpes veranstaltet, zu welchem sich eine zahlreiche Zuhörerschaft eingefunden hatte.

Ein Ehrenabend im Roten Haus. Am vergangenen Donnerstag wurde im „Roten Haus“ ein Ehrenabend für die Herren Kapellmeister Baldas u. Holpes veranstaltet, zu welchem sich eine zahlreiche Zuhörerschaft eingefunden hatte.

Ein Ehrenabend im Roten Haus. Am vergangenen Donnerstag wurde im „Roten Haus“ ein Ehrenabend für die Herren Kapellmeister Baldas u. Holpes veranstaltet, zu welchem sich eine zahlreiche Zuhörerschaft eingefunden hatte.

Ein Ehrenabend im Roten Haus. Am vergangenen Donnerstag wurde im „Roten Haus“ ein Ehrenabend für die Herren Kapellmeister Baldas u. Holpes veranstaltet, zu welchem sich eine zahlreiche Zuhörerschaft eingefunden hatte.

Ein Ehrenabend im Roten Haus. Am vergangenen Donnerstag wurde im „Roten Haus“ ein Ehrenabend für die Herren Kapellmeister Baldas u. Holpes veranstaltet, zu welchem sich eine zahlreiche Zuhörerschaft eingefunden hatte.

Ein Ehrenabend im Roten Haus. Am vergangenen Donnerstag wurde im „Roten Haus“ ein Ehrenabend für die Herren Kapellmeister Baldas u. Holpes veranstaltet, zu welchem sich eine zahlreiche Zuhörerschaft eingefunden hatte.

Ein Ehrenabend im Roten Haus. Am vergangenen Donnerstag wurde im „Roten Haus“ ein Ehrenabend für die Herren Kapellmeister Baldas u. Holpes veranstaltet, zu welchem sich eine zahlreiche Zuhörerschaft eingefunden hatte.

Ein Ehrenabend im Roten Haus. Am vergangenen Donnerstag wurde im „Roten Haus“ ein Ehrenabend für die Herren Kapellmeister Baldas u. Holpes veranstaltet, zu welchem sich eine zahlreiche Zuhörerschaft eingefunden hatte.

Ein Ehrenabend im Roten Haus. Am vergangenen Donnerstag wurde im „Roten Haus“ ein Ehrenabend für die Herren Kapellmeister Baldas u. Holpes veranstaltet, zu welchem sich eine zahlreiche Zuhörerschaft eingefunden hatte.

Ein Ehrenabend im Roten Haus. Am vergangenen Donnerstag wurde im „Roten Haus“ ein Ehrenabend für die Herren Kapellmeister Baldas u. Holpes veranstaltet, zu welchem sich eine zahlreiche Zuhörerschaft eingefunden hatte.

Ein Ehrenabend im Roten Haus. Am vergangenen Donnerstag wurde im „Roten Haus“ ein Ehrenabend für die Herren Kapellmeister Baldas u. Holpes veranstaltet, zu welchem sich eine zahlreiche Zuhörerschaft eingefunden hatte.

Ein Ehrenabend im Roten Haus. Am vergangenen Donnerstag wurde im „Roten Haus“ ein Ehrenabend für die Herren Kapellmeister Baldas u. Holpes veranstaltet, zu welchem sich eine zahlreiche Zuhörerschaft eingefunden hatte.

Ein Ehrenabend im Roten Haus. Am vergangenen Donnerstag wurde im „Roten Haus“ ein Ehrenabend für die Herren Kapellmeister Baldas u. Holpes veranstaltet, zu welchem sich eine zahlreiche Zuhörerschaft eingefunden hatte.

Ein Ehrenabend im Roten Haus. Am vergangenen Donnerstag wurde im „Roten Haus“ ein Ehrenabend für die Herren Kapellmeister Baldas u. Holpes veranstaltet, zu welchem sich eine zahlreiche Zuhörerschaft eingefunden hatte.

Ein Ehrenabend im Roten Haus. Am vergangenen Donnerstag wurde im „Roten Haus“ ein Ehrenabend für die Herren Kapellmeister Baldas u. Holpes veranstaltet, zu welchem sich eine zahlreiche Zuhörerschaft eingefunden hatte.

Ein Ehrenabend im Roten Haus. Am vergangenen Donnerstag wurde im „Roten Haus“ ein Ehrenabend für die Herren Kapellmeister Baldas u. Holpes veranstaltet, zu welchem sich eine zahlreiche Zuhörerschaft eingefunden hatte.

Ein Ehrenabend im Roten Haus. Am vergangenen Donnerstag wurde im „Roten Haus“ ein Ehrenabend für die Herren Kapellmeister Baldas u. Holpes veranstaltet, zu welchem sich eine zahlreiche Zuhörerschaft eingefunden hatte.

Ein Ehrenabend im Roten Haus. Am vergangenen Donnerstag wurde im „Roten Haus“ ein Ehrenabend für die Herren Kapellmeister Baldas u. Holpes veranstaltet, zu welchem sich eine zahlreiche Zuhörerschaft eingefunden hatte.

Ein Ehrenabend im Roten Haus. Am vergangenen Donnerstag wurde im „Roten Haus“ ein Ehrenabend für die Herren Kapellmeister Baldas u. Holpes veranstaltet, zu welchem sich eine zahlreiche Zuhörerschaft eingefunden hatte.

Ein Ehrenabend im Roten Haus. Am vergangenen Donnerstag wurde im „Roten Haus“ ein Ehrenabend für die Herren Kapellmeister Baldas u. Holpes veranstaltet, zu welchem sich eine zahlreiche Zuhörerschaft eingefunden hatte.

Ein Ehrenabend im Roten Haus. Am vergangenen Donnerstag wurde im „Roten Haus“ ein Ehrenabend für die Herren Kapellmeister Baldas u. Holpes veranstaltet, zu welchem sich eine zahlreiche Zuhörerschaft eingefunden hatte.

Ein Ehrenabend im Roten Haus. Am vergangenen Donnerstag wurde im „Roten Haus“ ein Ehrenabend für die Herren Kapellmeister Baldas u. Holpes veranstaltet, zu welchem sich eine zahlreiche Zuhörerschaft eingefunden hatte.

Ein Ehrenabend im Roten Haus. Am vergangenen Donnerstag wurde im „Roten Haus“ ein Ehrenabend für die Herren Kapellmeister Baldas u. Holpes veranstaltet, zu welchem sich eine zahlreiche Zuhörerschaft eingefunden hatte.

Ein Ehrenabend im Roten Haus. Am vergangenen Donnerstag wurde im „Roten Haus“ ein Ehrenabend für die Herren Kapellmeister Baldas u. Holpes veranstaltet, zu welchem sich eine zahlreiche Zuhörerschaft eingefunden hatte.

Ein Ehrenabend im Roten Haus. Am vergangenen Donnerstag wurde im „Roten Haus“ ein Ehrenabend für die Herren Kapellmeister Baldas u. Holpes veranstaltet, zu welchem sich eine zahlreiche Zuhörerschaft eingefunden hatte.

Ein Ehrenabend im Roten Haus. Am vergangenen Donnerstag wurde im „Roten Haus“ ein Ehrenabend für die Herren Kapellmeister Baldas u. Holpes veranstaltet, zu welchem sich eine zahlreiche Zuhörerschaft eingefunden hatte.

Ein Ehrenabend im Roten Haus. Am vergangenen Donnerstag wurde im „Roten Haus“ ein Ehrenabend für die Herren Kapellmeister Baldas u. Holpes veranstaltet, zu welchem sich eine zahlreiche Zuhörerschaft eingefunden hatte.

Ein Ehrenabend im Roten Haus. Am vergangenen Donnerstag wurde im „Roten Haus“ ein Ehrenabend für die Herren Kapellmeister Baldas u. Holpes veranstaltet, zu welchem sich eine zahlreiche Zuhörerschaft eingefunden hatte.

Ein Ehrenabend im Roten Haus. Am vergangenen Donnerstag wurde im „Roten Haus“ ein Ehrenabend für die Herren Kapellmeister Baldas u. Holpes veranstaltet, zu welchem sich eine zahlreiche Zuhörerschaft eingefunden hatte.

Ein Ehrenabend im Roten Haus. Am vergangenen Donnerstag wurde im „Roten Haus“ ein Ehrenabend für die Herren Kapellmeister Baldas u. Holpes veranstaltet, zu welchem sich eine zahlreiche Zuhörerschaft eingefunden hatte.

Ein Ehrenabend im Roten Haus. Am vergangenen Donnerstag wurde im „Roten Haus“ ein Ehrenabend für die Herren Kapellmeister Baldas u. Holpes veranstaltet, zu welchem sich eine zahlreiche Zuhörerschaft eingefunden hatte.

Ein Ehrenabend im Roten Haus. Am vergangenen Donnerstag wurde im „Roten Haus“ ein Ehrenabend für die Herren Kapellmeister Baldas u. Holpes veranstaltet, zu welchem sich eine zahlreiche Zuhörerschaft eingefunden hatte.

Ein Ehrenabend im Roten Haus. Am vergangenen Donnerstag wurde im „Roten Haus“ ein Ehrenabend für die Herren Kapellmeister Baldas u. Holpes veranstaltet, zu welchem sich eine zahlreiche Zuhörerschaft eingefunden hatte.

Ein Ehrenabend im Roten Haus. Am vergangenen Donnerstag wurde im „Roten Haus“ ein Ehrenabend für die Herren Kapellmeister Baldas u. Holpes veranstaltet, zu welchem sich eine zahlreiche Zuhörerschaft eingefunden hatte.

Lintheim, Liedolsheim, Rufheim, eventuell auch nach Rheinsheim bis zur Germersheimer Brücke in Betracht, wodurch eine gute und schnelle Verbindung mit der Pfalz, mit Bellheim, Rülshaus um hergestellt werden könnte.

Sehr in Erwägung zu ziehen ist die Einrichtung des Autobusverkehrs von Karlsruhe nach Ruppurr, um den Ruppurr- und Gartenstadtwohnern endlich einmal ein umständliches Verkehrsmittel zu geben, mit dem sie schnell und bequem Karlsruhe erreichen können.

Dringend notwendig erscheint ferner eine ständige Omnibusverbindung mit der nahe Pfalz; denn die Verbindungen zwischen Karlsruhe und den pfälzischen Nachbarorten müssen im beiderseitigen Interesse nunmehr baldigst und entscheidend gebessert werden.

langene Abendunterhaltung ab. Der Obermeister, Herr Stiel begrüßte die zahlreich Erschienenen. Herr Otto Dietrich sang mit seiner hübschen Baritonstimme „Mutterglück und Mutterliebe“ von Schneider-Bobky, „O Schwarzwald o Heimat“ von Abt und Winterlied von H. von Koh.

Voranzeigen der Veranstalter.

Badischer Kunstgewerbeverein e. V. Es sei nochmals auf den von Badischen Kunstgewerbeverein zusammen mit dem Verein bildender Künstler und dem Karlsruher Geschichts- und Altertumsverein veranstaltenden Vortrag, Dienstag abend 8 1/2 Uhr, im Ruppurrhaus hingewiesen.

Der Schiedspruch im Bankgewerbe und die Karlsruher Bank angefallen. Man schreibt uns: Durch die Zulassung des Deutschen nationalen Handlungsgehilfenverbandes am 16. und 21. Januar stattgefundenen Tarifverhandlungen mit dem Deutschen Bankbeamten-Verein ist eine große Wendung eingetreten.

Geistliche Mitteilungen. Bei der Neueinrichtung des „Grünen Baum“ am Durlacher Tor waren folgende Firmen beteiligt: Dekorationen: Jol. Stempel, Wilhelmstraße, Beleuchtungsarbeiten: Ködel u. Cie., Wilhelmstraße, Malerarbeiten: Glaser u. Weber, Kaffeearbeit: Köhler u. Cie., Glaswaren, Tisch u. Stühle: Otto Wülfel.

Schlechte Verdauung - Schädigt Körper und Geist. Apotheker Rich. Brandt's. Schweizerpillen. seit 50 Jahren weltbekanntes Abführmittel. wirken mild und zuverlässig. In allen Apotheken erhältlich 1.50 M die Schachtel.

Schlechte Verdauung - Schädigt Körper und Geist. Apotheker Rich. Brandt's. Schweizerpillen. seit 50 Jahren weltbekanntes Abführmittel. wirken mild und zuverlässig. In allen Apotheken erhältlich 1.50 M die Schachtel.

Schlechte Verdauung - Schädigt Körper und Geist. Apotheker Rich. Brandt's. Schweizerpillen. seit 50 Jahren weltbekanntes Abführmittel. wirken mild und zuverlässig. In allen Apotheken erhältlich 1.50 M die Schachtel.

Schlechte Verdauung - Schädigt Körper und Geist. Apotheker Rich. Brandt's. Schweizerpillen. seit 50 Jahren weltbekanntes Abführmittel. wirken mild und zuverlässig. In allen Apotheken erhältlich 1.50 M die Schachtel.

Schlechte Verdauung - Schädigt Körper und Geist. Apotheker Rich. Brandt's. Schweizerpillen. seit 50 Jahren weltbekanntes Abführmittel. wirken mild und zuverlässig. In allen Apotheken erhältlich 1.50 M die Schachtel.

Schlechte Verdauung - Schädigt Körper und Geist. Apotheker Rich. Brandt's. Schweizerpillen. seit 50 Jahren weltbekanntes Abführmittel. wirken mild und zuverlässig. In allen Apotheken erhältlich 1.50 M die Schachtel.

Schlechte Verdauung - Schädigt Körper und Geist. Apotheker Rich. Brandt's. Schweizerpillen. seit 50 Jahren weltbekanntes Abführmittel. wirken mild und zuverlässig. In allen Apotheken erhältlich 1.50 M die Schachtel.

Schlechte Verdauung - Schädigt Körper und Geist. Apotheker Rich. Brandt's. Schweizerpillen. seit 50 Jahren weltbekanntes Abführmittel. wirken mild und zuverlässig. In allen Apotheken erhältlich 1.50 M die Schachtel.

Schlechte Verdauung - Schädigt Körper und Geist. Apotheker Rich. Brandt's. Schweizerpillen. seit 50 Jahren weltbekanntes Abführmittel. wirken mild und zuverlässig. In allen Apotheken erhältlich 1.50 M die Schachtel.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben, unvergesslichen Gatten, unseren Sohn, Schwiegersohn, Bruder und Schwager

Christian Fünfle

nach kurzer, schwerer Krankheit, im Alter von 46 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

KARLSRUHE, den 26. Januar 1925.

Namens der trauernd Hinterbliebenen: Berta Fünfle, geb. Schaaß.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 28. Januar, nachmittags 8 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Kapellenstraße 32. T1685

Geschäfts-Eröffnung.

Meiner verehrten Kundschaft mache ich hiermit die ergebene Mitteilung, daß ich heute Dienstag, den 27. Jan., in meinem Hause, Karlstraße 1a

(gegenüber der Handelskammer) mein neu eingerichtetes Ladenlokal, verbunden mit einer Ausstellung neuzeitiger

Büromöbel und Büromaschinen

eröffne. Ich lade hiermit zum Besuche der Ausstellung ein und bitte gleichzeitig, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch für die Zukunft zu bewahren.

Hochachtungsvoll:

Carl Rudolf Brenig.

Wettered, zuverlässiges Kinderfräulein zu 2 Kindern im Alter von 3 Jahren u. 3 Wochen nach Wundheim geübt. Besondere Kenntnisse: Gartrik, Kochkunst, 36, 2. St. 21672

Für Herrschaftsbedienstete zu 2 Pers. wird für 1. Febr. od. später selbstständig

Köchin oder einfache Stütze weise auch Hausarbeit übernimmt und mehrjährige Kenntnisse aufweisen kann. Gehalt bis 11 Uhr morgens und nachmittags bis 4 Uhr. Bewerberinnen vorzubringen. Richard Wannerstraße 18. 21649

Selbständ. Köchin sucht an 1. März die auch die Arbeit übernimmt. Gehalt 10 bis 12 Uhr. Bewerberinnen vorzubringen. Richard Wannerstraße 18. 21649

Köchin in hohem Einkommen sucht. Näheres 21604. Köch. „Prinz Marg.“ Gartrik.

Suche sofort ein bess. Mädchen oder einfache Stütze, die perfekt kochen kann, st. arbeitsfreudig ist und zusammen mit dem Zimmermädchen alle Hausarbeit verrichtet. Nur streng solb. erfahrene Mädchen aus guter Familie, mit besten Zeugnissen werden in Betracht gezogen. Gehalt bis 10 Uhr. Frau Habichtstr. 34, Et. 2. 21675

Mädchen für Hausarbeit und Erbsen, kann sofort eintreten bei Reiner, Veltreierstr. 10. 21675

Ordn. iches Mädchen n. d. unter 18 Jahren das zu Hause schlafen kann tagüber gesucht. Vorstr. 2. 21678

Mädchen für Hausarbeit und Erbsen, kann sofort eintreten bei Reiner, Veltreierstr. 10. 21675

Mädchen für Hausarbeit und Erbsen, kann sofort eintreten bei Reiner, Veltreierstr. 10. 21675

Mädchen für Hausarbeit und Erbsen, kann sofort eintreten bei Reiner, Veltreierstr. 10. 21675

Mädchen für Hausarbeit und Erbsen, kann sofort eintreten bei Reiner, Veltreierstr. 10. 21675

Mädchen für Hausarbeit und Erbsen, kann sofort eintreten bei Reiner, Veltreierstr. 10. 21675

Mädchen für Hausarbeit und Erbsen, kann sofort eintreten bei Reiner, Veltreierstr. 10. 21675

Mädchen für Hausarbeit und Erbsen, kann sofort eintreten bei Reiner, Veltreierstr. 10. 21675

Mädchen für Hausarbeit und Erbsen, kann sofort eintreten bei Reiner, Veltreierstr. 10. 21675

Mädchen für Hausarbeit und Erbsen, kann sofort eintreten bei Reiner, Veltreierstr. 10. 21675

Mädchen für Hausarbeit und Erbsen, kann sofort eintreten bei Reiner, Veltreierstr. 10. 21675

Mädchen für Hausarbeit und Erbsen, kann sofort eintreten bei Reiner, Veltreierstr. 10. 21675

Mädchen für Hausarbeit und Erbsen, kann sofort eintreten bei Reiner, Veltreierstr. 10. 21675

Mädchen für Hausarbeit und Erbsen, kann sofort eintreten bei Reiner, Veltreierstr. 10. 21675

Mädchen für Hausarbeit und Erbsen, kann sofort eintreten bei Reiner, Veltreierstr. 10. 21675

Mädchen für Hausarbeit und Erbsen, kann sofort eintreten bei Reiner, Veltreierstr. 10. 21675

Mädchen für Hausarbeit und Erbsen, kann sofort eintreten bei Reiner, Veltreierstr. 10. 21675

Mädchen für Hausarbeit und Erbsen, kann sofort eintreten bei Reiner, Veltreierstr. 10. 21675

Mädchen für Hausarbeit und Erbsen, kann sofort eintreten bei Reiner, Veltreierstr. 10. 21675

Mädchen für Hausarbeit und Erbsen, kann sofort eintreten bei Reiner, Veltreierstr. 10. 21675

Mädchen für Hausarbeit und Erbsen, kann sofort eintreten bei Reiner, Veltreierstr. 10. 21675

Mädchen für Hausarbeit und Erbsen, kann sofort eintreten bei Reiner, Veltreierstr. 10. 21675

Mädchen für Hausarbeit und Erbsen, kann sofort eintreten bei Reiner, Veltreierstr. 10. 21675

Mädchen für Hausarbeit und Erbsen, kann sofort eintreten bei Reiner, Veltreierstr. 10. 21675

Mädchen für Hausarbeit und Erbsen, kann sofort eintreten bei Reiner, Veltreierstr. 10. 21675

Mädchen für Hausarbeit und Erbsen, kann sofort eintreten bei Reiner, Veltreierstr. 10. 21675

Mädchen für Hausarbeit und Erbsen, kann sofort eintreten bei Reiner, Veltreierstr. 10. 21675

Mädchen für Hausarbeit und Erbsen, kann sofort eintreten bei Reiner, Veltreierstr. 10. 21675

Mädchen für Hausarbeit und Erbsen, kann sofort eintreten bei Reiner, Veltreierstr. 10. 21675

Mädchen für Hausarbeit und Erbsen, kann sofort eintreten bei Reiner, Veltreierstr. 10. 21675

Mädchen für Hausarbeit und Erbsen, kann sofort eintreten bei Reiner, Veltreierstr. 10. 21675

Mädchen für Hausarbeit und Erbsen, kann sofort eintreten bei Reiner, Veltreierstr. 10. 21675

Mädchen für Hausarbeit und Erbsen, kann sofort eintreten bei Reiner, Veltreierstr. 10. 21675

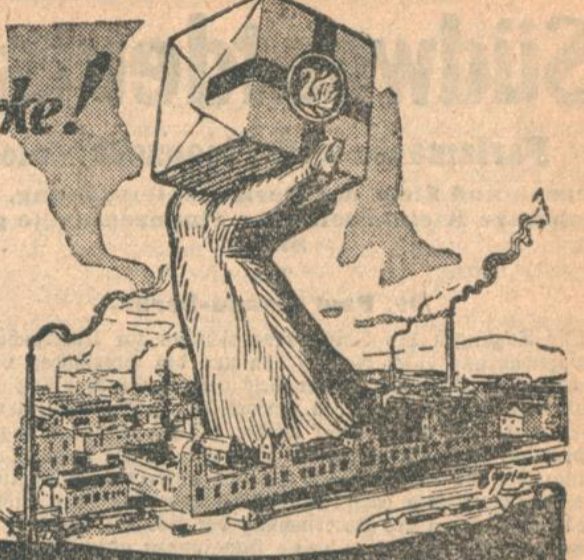
Die hervorragende Marke!

Aus innerem Wert heraus bricht sich das Gute Bahn. Tausend und aber tausend Hausfrauen haben den Wert der Feinkostmargarine „Schwan im Blauband“ erkannt, deren gute Eigenschaften, köstliches Aroma, feiner Geschmack, beste Bekömmlichkeit und billiger Preis, höchste Ansprüche befriedigen.

Preis 50 Pfennig das Halbpfund in der bekannten Verpackung.



Wir bitten, beim Einkauf von „Schwan im Blauband“ das farbige illustrierte Familienblatt „Die Blauband-Woche“ gratis zu verlangen.



Schwan im Blauband frisch geküht

Wir bitten, beim Einkauf von „Schwan im Blauband“ das farbige illustrierte Familienblatt „Die Blauband-Woche“ gratis zu verlangen.

Generalvertreter.

Nur brandenburgische Herren mit landesübigen Erbsen kommen in Frage. Anträge sind zu senden an die „Badische Presse“.

Beretreter.

Angebote an Krebs & Rummeln, Erbsen-Kuchen (Waden). 69-00

Beretreter

Angebote an Krebs & Rummeln, Erbsen-Kuchen (Waden). 69-00

Lack- u. Farbenverfälscher

Sucht. Es wollen sich nur solche melden, die in den einchl. Verträgen aufgeführt sind. Angebote unter Nr. 6901a an die „Badische Presse“.

Lüchtiger Reisender

für leichtverfügbaren Artikel der Eisenwaren- u. Schneidwaren-Fabrikation per sofort e. v. n. ersten Lohnverdienst. Näheres 21675.

Möbelzeichner-Gesuch

Lüchtiger, junger Zeichner, dem Selbstenstande sich selbst weiter auszubilden. Näheres 21675.

Maschinenmeister

Wird ein tüchtiger Maschinenmeister gesucht. Näheres 21675.

Fakturistin

Ältere mit guter Handschrift auf 1. Februar gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen u. Nr. 11878 an die „Badische Presse“.

Well-Firma

Bei vornehmer Reisefähigkeit, zum Aufenthalt von 3 bis 4 Monaten in der Fremde. Näheres 21675.

Gesucht

jung., tüchtiges Mädchen (selbständ. Köchin) für den ganzen Hausdienst in kleine Familie auf dem Lande per sofort oder 15. Februar. Angebote mit Zeugnissen und Bild sind zu richten an Frau Dr. v. d. Hoff, Oberlaubachstr. 10. 21675

Ber sofort od. später nach Bruchfall

Mädchen gesucht das gut kochen kann u. Hausarbeit verrichten kann. Näheres 21675.

Stellengeluche

Sucht abgeh. Beamter (Büroangest.) 40 J. gegen mögl. aber keine Beförderung. Offerten an Schick, Poststr. 77, h. 21675

Vertrauensposten!

Sucht abgeh. Beamter (Büroangest.) 40 J. gegen mögl. aber keine Beförderung. Offerten an Schick, Poststr. 77, h. 21675

Zu vermieten

Wohnungsausschuss: Großmann, Brüderstr. 92, II., b. 21663

1-3 Büroräume

im Handelslokal zu vermieten. Näheres: Frau Wöhler, Poststr. 17, Tel. 1006.

Möbliertes Zimmer

Sucht abgeh. Beamter (Büroangest.) 40 J. gegen mögl. aber keine Beförderung. Offerten an Schick, Poststr. 77, h. 21675

Wohn- und Schlafzimmer

mit 2 Betten für 1. Febr. zu vermieten. Angebote unter Nr. 6901a an die „Badische Presse“.

Schön möbl. Zimmer

an best. Herrn od. Dame sol. o. 1. Febr. zu vermieten. Näheres: Frau Wöhler, Poststr. 17, Tel. 1006.

Schön möbl. Zimmer

an best. Herrn od. Dame sol. o. 1. Febr. zu vermieten. Näheres: Frau Wöhler, Poststr. 17, Tel. 1006.

Schön möbl. Zimmer

an best. Herrn od. Dame sol. o. 1. Febr. zu vermieten. Näheres: Frau Wöhler, Poststr. 17, Tel. 1006.

Schön möbl. Zimmer

an best. Herrn od. Dame sol. o. 1. Febr. zu vermieten. Näheres: Frau Wöhler, Poststr. 17, Tel. 1006.

Schön möbl. Zimmer

an best. Herrn od. Dame sol. o. 1. Febr. zu vermieten. Näheres: Frau Wöhler, Poststr. 17, Tel. 1006.

Schön möbl. Zimmer

an best. Herrn od. Dame sol. o. 1. Febr. zu vermieten. Näheres: Frau Wöhler, Poststr. 17, Tel. 1006.

Schön möbl. Zimmer

an best. Herrn od. Dame sol. o. 1. Febr. zu vermieten. Näheres: Frau Wöhler, Poststr. 17, Tel. 1006.

Schön möbl. Zimmer

an best. Herrn od. Dame sol. o. 1. Febr. zu vermieten. Näheres: Frau Wöhler, Poststr. 17, Tel. 1006.

Schön möbl. Zimmer

an best. Herrn od. Dame sol. o. 1. Febr. zu vermieten. Näheres: Frau Wöhler, Poststr. 17, Tel. 1006.

Schön möbl. Zimmer

an best. Herrn od. Dame sol. o. 1. Febr. zu vermieten. Näheres: Frau Wöhler, Poststr. 17, Tel. 1006.

Schön möbl. Zimmer

an best. Herrn od. Dame sol. o. 1. Febr. zu vermieten. Näheres: Frau Wöhler, Poststr. 17, Tel. 1006.

Schön möbl. Zimmer

an best. Herrn od. Dame sol. o. 1. Febr. zu vermieten. Näheres: Frau Wöhler, Poststr. 17, Tel. 1006.

Schön möbl. Zimmer

an best. Herrn od. Dame sol. o. 1. Febr. zu vermieten. Näheres: Frau Wöhler, Poststr. 17, Tel. 1006.

Schön möbl. Zimmer

an best. Herrn od. Dame sol. o. 1. Febr. zu vermieten. Näheres: Frau Wöhler, Poststr. 17, Tel. 1006.

Schön möbl. Zimmer

an best. Herrn od. Dame sol. o. 1. Febr. zu vermieten. Näheres: Frau Wöhler, Poststr. 17, Tel. 1006.

Schön möbl. Zimmer

an best. Herrn od. Dame sol. o. 1. Febr. zu vermieten. Näheres: Frau Wöhler, Poststr. 17, Tel. 1006.

Schön möbl. Zimmer

an best. Herrn od. Dame sol. o. 1. Febr. zu vermieten. Näheres: Frau Wöhler, Poststr. 17, Tel. 1006.

Schön möbl. Zimmer

an best. Herrn od. Dame sol. o. 1. Febr. zu vermieten. Näheres: Frau Wöhler, Poststr. 17, Tel. 1006.

Schön möbl. Zimmer

an best. Herrn od. Dame sol. o. 1. Febr. zu vermieten. Näheres: Frau Wöhler, Poststr. 17, Tel. 1006.

Schön möbl. Zimmer

an best. Herrn od. Dame sol. o. 1. Febr. zu vermieten. Näheres: Frau Wöhler, Poststr. 17, Tel. 1006.

Schön möbl. Zimmer

an best. Herrn od. Dame sol. o. 1. Febr. zu vermieten. Näheres: Frau Wöhler, Poststr. 17, Tel. 1006.

Schön möbl. Zimmer

an best. Herrn od. Dame sol. o. 1. Febr. zu vermieten. Näheres: Frau Wöhler, Poststr. 17, Tel. 1006.

Schön möbl. Zimmer

an best. Herrn od. Dame sol. o. 1. Febr. zu vermieten. Näheres: Frau Wöhler, Poststr. 17, Tel. 1006.

Schön möbl. Zimmer

an best. Herrn od. Dame sol. o. 1. Febr. zu vermieten. Näheres: Frau Wöhler, Poststr. 17, Tel. 1006.

Wasserkraft 30 PS. Fabrikgelände ca. 1100 qm Beteiligung

Trauerbriefe u. Danksagungskarten werden rasch und sauber angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“

Plannkuch Teigwaren

Bandnudeln 28 Pf. Eier-Bandnudeln 40 Pf. Saden-Nudeln 55 Pf. Gierhörbchen

Glühende Särchen Crineg-Puder

Nichtraucher

Lumpen

Offene Stellen Reisedamen

Nähmaschinen-Reisende. Möchte für Karlsruhe und Umgebung gegen hohe Provision sofort gesucht. Offert unter Nr. 69327 an die „Badische Presse“ erbeten.

Dauerstellung findet folgender Herr (auch Nichtkaufmann) f. leistungsfähige, fleißige u. sorgfältige Arbeiter, welcher 2-3000 Mark gegen Sicherheit u. hoch. Zins leisten kann. Eintritt sofort. Ausführliches Angebot unter Nr. 69320 an die „Badische Presse“ erbeten.

Sucht abgeh. Beamter (Büroangest.) 40 J. gegen mögl. aber keine Beförderung. Offerten an Schick, Poststr. 77, h. 21675

Sucht abgeh. Beamter (Büroangest.) 40 J. gegen mögl. aber keine Beförderung. Offerten an Schick, Poststr. 77, h. 21675

Sucht abgeh. Beamter (Büroangest.) 40 J. gegen mögl. aber keine Beförderung. Offerten an Schick, Poststr. 77, h. 21675

Sucht abgeh. Beamter (Büroangest.) 40 J. gegen mögl. aber keine Beförderung. Offerten an Schick, Poststr. 77, h. 21675

Sucht abgeh. Beamter (Büroangest.) 40 J. gegen mögl. aber keine Beförderung. Offerten an Schick, Poststr. 77, h. 21675

Sucht abgeh. Beamter (Büroangest.) 40 J. gegen mögl. aber keine Beförderung. Offerten an Schick, Poststr. 77, h. 21675

Sucht abgeh. Beamter (Büroangest.) 40 J. gegen mögl. aber keine Beförderung. Offerten an Schick, Poststr. 77, h. 21675

Sucht abgeh. Beamter (Büroangest.) 40 J. gegen mögl. aber keine Beförderung. Offerten an Schick, Poststr. 77, h. 21675

Generalvertreter.

Nur brandenburgische Herren mit landesübigen Erbsen kommen in Frage. Anträge sind zu senden an die „Badische Presse“.

Beretreter.

Angebote an Krebs & Rummeln, Erbsen-Kuchen (Waden). 69-00

Beretreter

Angebote an Krebs & Rummeln, Erbsen-Kuchen (Waden). 69-00

Lack- u. Farbenverfälscher

Sucht. Es wollen sich nur solche melden, die in den einchl. Verträgen aufgeführt sind. Angebote unter Nr. 6901a an die „Badische Presse“.

Lüchtiger Reisender

für leichtverfügbaren Artikel der Eisenwaren- u. Schneidwaren-Fabrikation per sofort e. v. n. ersten Lohnverdienst. Näheres 21675.

Möbelzeichner-Gesuch

Lüchtiger, junger Zeichner, dem Selbstenstande sich selbst weiter auszubilden. Näheres 21675.

Maschinenmeister

Wird ein tüchtiger Maschinenmeister gesucht. Näheres 21675.

Fakturistin

Ältere mit guter Handschrift auf 1. Februar gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen u. Nr. 11878 an die „Badische Presse“.

Well-Firma

Bei vornehmer Reisefähigkeit, zum Aufenthalt von 3 bis 4 Monaten in der Fremde. Näheres 21675.

Gesucht

jung., tüchtiges Mädchen (selbständ. Köchin) für den ganzen Hausdienst in kleine Familie auf dem Lande per sofort oder 15. Februar. Angebote mit Zeugnissen und Bild sind zu richten an Frau Dr. v. d. Hoff, Oberlaubachstr. 10. 21675

Ber sofort od. später nach Bruchfall

Mädchen gesucht das gut kochen kann u. Hausarbeit verrichten kann. Näheres 21675.

Stellengeluche

Sucht abgeh. Beamter (Büroangest.) 40 J. gegen mögl. aber keine Beförderung. Offerten an Schick, Poststr. 77, h. 21675

Vertrauensposten!

Sucht abgeh. Beamter (Büroangest.) 40 J. gegen mögl. aber keine Beförderung. Offerten an Schick, Poststr. 77, h. 21675

Zu vermieten

Wohnungsausschuss: Großmann, Brüderstr. 92, II., b. 21663

1-3 Büroräume

im Handelslokal zu vermieten. Näheres: Frau Wöhler, Poststr. 17, Tel. 1006.

Möbliertes Zimmer

Sucht abgeh. Beamter (Büroangest.) 40 J. gegen mögl. aber keine Beförderung. Offerten an Schick, Poststr. 77, h. 21675

Wohn- und Schlafzimmer

mit 2 Betten für 1. Febr. zu vermieten. Angebote unter Nr. 6901a an die „Badische Presse“.

Schön möbl. Zimmer

an best. Herrn od. Dame sol. o. 1. Febr. zu vermieten. Näheres: Frau Wöhler, Poststr. 17, Tel. 1006.

Schön möbl. Zimmer

an best. Herrn od. Dame sol. o. 1. Febr. zu vermieten. Näheres: Frau Wöhler, Poststr. 17, Tel. 1006.

Schön möbl. Zimmer

an best. Herrn od

Südwestdeutsche Industrie- und Wirtschafts-Zeitung

Parlamente und Finanzskandale.

Grenzen und Ziele der Barmanuntersuchung. — Unfruchtbar Kleinarbeit oder Finanztautologie großer Stills?

Von
Dr. Paul Hiltand-Berlin.

Die Tagungen des Reichstagsausschusses zur Untersuchung der Kreditgewährung durch Reichsstellen und des Preussischen Landtagsausschusses zur Untersuchung der Geschäfte der Seehandlung sind möglicherweise aus manchen Perspektiven heraus erscheinen mögen. Gemäß wird auch hier einmal wieder erst der Brumen zugeschnitten, nachdem das Kind hineingefallen ist, gewiß ist die eigentliche Untersuchung über die bedauerlichen Vorfälle durch die ordentlichen Gerichte zu führen und darf keinerlei Behinderung oder Störung erfahren. Aber neben der Untersuchung der Gerichte, die doch lediglich darauf gerichtet sind, strafbare Handlungen aufzuklären und die Schuldigen der verdienten Sühne zuzuführen, laufen doch Arbeiten, die nicht in der Zuständigkeit der ordentlichen Gerichte liegen. Das deutsche Volk hat ein Interesse daran, die Zusammenhänge der Kreditkandale zu erfahren, die zwar dem Strafrichter keine Anhaltspunkte zum Einschreiten geben, aber für die deutsche Wirtschaft schädlich und außerdem unmoralisch gewesen sind. Für einzelne politische Parteien ist es ebenfalls von großer Bedeutung, Aufklärung über die, wenn auch nicht gerichtlich zu erfassende Mitwirkung einzelner Fraktionsangehöriger zu erhalten, um ebenfalls durch Elimination ihre Schuld zu bereinigen. Endlich ist es von großer Wichtigkeit für die gesamte deutsche Wirtschaft, daß den letzten Gründen der ganzen angelegten Korruption nachgegangen wird, denn die Tatsache scheint nun vornehmlich, ohne in jeder gerichtlichen oder parlamentarischen Untersuchung festzustellen, daß solche Anhäufung von Korruptionsaffären nicht möglich gewesen wäre, wenn nicht gewisse Voraussetzungen in der ungelunden Basis der Kreditpolitik der maßgebenden Stellen überhaupt vorgelegen hätten. Anderes Erachtens müßte sich der parlamentarische Untersuchungsausschuß daher neben der Klärung der personellen Fragen in erster Linie mit der Kreditpolitik der Reichsbank in dem letzten Jahre überhaupt befassen.

Leider scheint diese Tendenz nach den bisher veröffentlichten Anträgen und programmatischen Erklärungen der einzelnen Parteien nicht vorzuliegen. Der Ausschuß hat sich ein ziemlich eng begrenztes Ziel gesetzt und begnügt sich im wesentlichen mit der Aufklärung ganz bestimmter in einzelnen benannter Fälle, der Kurstörers, Barman, des Kellner-Konzerns und Jakob Michaels. Nur die Deutsche Volkspartei hat allerdings ohne besondere Hervorhebung in ihrem Interesse die Forderung nach Untersuchung über alle sonstigen Kredite, die seit November 1923 von Reichsstellen eingeräumt worden sind, aufgestellt. Mit der von der Volkspartei vorgeschlagenen zeitlichen Begrenzung auf die Zeit der Stabilisierung kann man übrigens durchaus einverstanden sein, denn man wird es dem deutschen Volk und der ganzen Welt gern erproben können, noch einmal den ganzen Schmutz der Inflationszeit aufzurollen. Außerdem sind die damals geschlagenen Bunden längst geheilt, während es sich bei der Frage der ungelunden Kreditgewährung doch um Dinge handelt, deren letzte Ursachen auch augenblicklich noch die Finanz- und Wirtschaftslage bestimmen. Die Aufklärung aller in die Debatte oder nur in die Möglichkeit der Erwägung gezogenen Fälle, in denen Unregelmäßigkeiten bei der Kreditgewährung vorgekommen sein sollen, liegt außerdem im Interesse der betroffenen Firmen selbst, soweit sie sich ungeschädigt fühlen. Der Fall der Mannesmann-Röhrenwerke, wo es sich um ein altes, für die deutsche Wirtschaft wertvolles Unternehmen handelt, das jede Schuld entristet von sich weist, wird sicherlich nicht der einzige bleiben.

Der Untersuchungsausschuß ist jetzt eigentlich erst am Anfang seiner Tätigkeit und der Stempel solcher Untersuchung ist seinen ersten Maßnahmen noch allzu sehr aufgedrückt, als daß man ein abschließendes Urteil über seinen Wert fällen könnte. Aber es ist doch wesentlich, darauf hinzuweisen, daß gleich zu Beginn klare Richtlinien für das weitere Vorgehen aufgestellt werden müssen. Im Augenblick scheint die Gefahr doch vorhanden, daß sich die ganze Korruptions-Enquete allzuleb in kleinteiligen persönlichen Klärereien, wie Feststellung der Rufsichtsratsposten einzelner Parlamentarier verlieren würde, statt der Kernpunkte, die Untersuchung der Finanzpolitik und Kreditpolitik seit der Stabilisierung mit besonderer Berücksichtigung ihrer Auswüchse klar hervorzuheben. Die verantwortlichen Leiter unserer Finanz- und Kreditwesens seit der Stabilisierung werden gehört werden müssen, um festzustellen, was sie getan haben, um den Auswüchsen des Geld- und Kreditwesens zu begegnen. Denn daß sie blind daran vorübergegangen sein sollten, ist in ihrem eigenen Interesse nicht anzunehmen; in diesem Falle hätten sie zu Unrecht ihre hohen Posten verwaltet. Außerdem aber muß der Ausschuß vorbeugend wirken. In Zukunft muß ähnlichen Fällen der Boden entzogen werden; Richtlinien dafür müssen sich aus dem Kleinram der einzelnen Untersuchungen ergeben. Wir hoffen und wünschen im Interesse der deutschen Wirtschaft, daß sich die Ziele der Untersuchungsausschüsse im Laufe der Verhandlungen noch erweitern werden, und daß aus einer, rein auf bestimmte Finanzkandale zugeschnittener Korruptionenquete eine Finanz- und Kreditenquete großen Stiles wird.

Devisen- und Effektenmarkt.

Berliner Börse

Berlin, 26. Jan. (Eigener Drahtbericht.) **Schluss- und Nachbörse.** Schon im Verlauf der ersten Börsensunde machte sich auf nahezu allen Märkten Realisationsbedürfnis bemerkbar, demzufolge die Kurse allgemein nachgaben. Naturgemäß machte sich die Abschwächung am stärksten am Montanaktienmarkt geltend, wo die führenden Werte sich um 1-2 Prozent gegenüber den ersten Kursen abschwächten. Bedeutlich Rhein. Stahl, in denen sehr große Umsätze zu Stande kamen, hielten ihre Festigkeit aufrecht und der Kurs konnte sich weiter um 1 Prozent steigern. Für Neu-Guinea kam mangels Materials kein Kurs zu Stande. Man schätzt diesen auf 20-30 Prozent höher als am Samstag. Anglo-Guano blieben stark gesucht.

Gegen Schluss wurde die Haltung wieder freundlicher. Am Montanaktienmarkt blieben Rhein. Stahl sehr fest und schlossen mit 63%. Auch in Phönix zeigte lebhafteres Geschäft ein 66,125. Demgegenüber blieben Stinneswerte vernachlässigt und konnten sich von den niedrigeren Kursen nur wenig erholen. Gelsenberg 105%, Deutsch-Luzemburg 97, Bochumer Guß 96,37. Auch Elektrofinnswerte gaben nicht unwesentlich nach. Siemens 91,82, Schuderer 71,5, Köln-Neuesen waren nach vorübergehender Abschwächung wieder fest 170,87, während Hoechst von ihrem Anfangskurs 2,5 Prozent abgeben mußten. Harpener vernachlässigt, 162,5. Lebhaftes Geschäft zeigte gegen Schluss der Börse erneut in Schiffahrtswerten ein. Deutsch-Nachtrah 33, Hapag 32,37, Hamburg-Süd 52,5. Hamburger Hochbahn weiter gesucht 41,25, Berliner Hochbahn 90. Von Maschinenwerten gaben Berlin-Karlshafen 2 Prozent ihres Gewinns wieder her. Auch Böve abgedrückt 183,5. Bantaktien blieben im allgemeinen fest, nur Handelsanteile weiter abgeschwächt 173. Reichsbank ebenfalls schwächer 83. Für Neu-Guinea kam ein Kurs von 235 zustande. (plus 33 Prozent gegen den Samstag). Heimische Renten waren schließlich wieder etwas fest bei geringem Geschäft. Kriegsanleihe 0,885, 23er K-Schahawelungen 2,25, 33prozent. Konjols 1,3.

Berlin, 26. Jan. (Eigener Drahtbericht.) **Kassamarkt.** Das Geschäft war nicht sehr umfangreich. Es überwogen zwar die Besserungen, doch mußten sich vereinzelt Werte auch stärkere Kursabschwächungen gefallen lassen. Es verloren: Königs-Wilhelm, Di. Schachsbau je 5, Hedemann 2,75, Pilsch 2, Römischer Porzellan, Sächsische Gußstahl, Maß, Baum 1,25, Stettiner Chamotte, Nordd. Woll 1. Auf der anderen Seite gewannen u. a.: Schöller Ertorf 4,5, Gestorff Maschinen 2,5, Berchswomen und Di. Kurie 3, Braunsham Kurie, Stralunder Speisefarben, Rhein. West. Raff. 2, Gildemeister 1,87, Eintracht 1,87, Eintracht Braunkohle 1,75, Kobbengrube 1,5.

Der Markt der Sachwertanleihen war uneinheitlich bei verhältnismäßig geringem Geschäft. Während Pfandbriefe eher gebessert waren, lagen Kohlen- und Roggenwerte überwiegend schwächer. Es verloren Anhalter Roggen 0,3, Berliner Roggen 0,25, Di. Kommunalgold 0,50, Ed. Landeskirche Anhalt 7 proz. 0,53, desgl. 6 proz. 0,50, Großkraft Mannheim 0,80. Auf der anderen Seite gewannen: Gothaer Grundrent 6 proz. 1, desgl. 8 proz. 0,50 und 5 proz. Preuß. Bodenkredit 2.

Berlin, 26. Jan. (Eigener Drahtbericht.) **Devisen am Anhangmarkt.** Kabel-London 4,80%, Kabel-Zürich 5,17%, London-Amsterdam 11,90, London-Oslo —, London-Paris 88,89%, London-Kopenhagen 26,88%, Kabel-Amsterdam 2,47%, London-Railand 116,70. * **Edelmetalle vom 26. Januar.** Putzart 2,205-2,215, Barthaun 80,45 bis 80,55, Kaitowit 80,45-80,55, Rina 80,15-80,19, Renal 1,122-1,128, Rowno 41,315-41,605, Polen 80,10-80,90, Sitauen 41,04-41,46.

Frankfurter Börse.

Frankfurt, 26. Jan. (Eigener Drahtbericht.) An der heutigen Abendbörse war die Nachfrage für Aktienwerte weniger stark ausgeprägt, so daß das Geschäft nur einen kleinen Rahmen einnahm; die Tendenz blieb aber fest. Teilweise kam es zu neuen Steigerungen. Am Aktienmarkt waren wiederum Hapag gesucht bei anziehenden Kursen. Der Bantaktienmarkt lag ruhig bei gehaltenen Kursen. Für Chemiewerte war die Stimmung unsicher; vereinzelt kam es auch zu leichten Gewinnmitnahmen. AEG schwankte im Kurs. Am Montanmarkt zeichneten sich Phönix und Rhein Stahl durch neue Gewinne aus. Von sonstigen Industriepapieren setzten Zellstoffaktien die Aufwärtsbewegung fort; Di. Erdöl lebhaft umgekehrt, schließlich aber leicht nachgebend. Am Rentenmarkt lagen deutsche Anleihen weiter lukulent, doch konnten hier leichte Kursbesserungen erzielt werden. Am Markt der ausländischen Renten hat das Interesse etwas nachgelassen. Die Börse schloß in ruhiger und fester Haltung.

Man hörte: Josttürken 11,95-11,87, Commerzbank 6,87, Darmstädter Bank 14,75, Deutsche Bank 13,45, Diskonto 19, Reichsbankanteile 83,5; Buderus 22,5, Di. Lur 98,5, Harpner 164,5, Mannesmann 74,75, Phönix 67,75, Rheinische Braunkohlen 59, Rhein Stahl 63,5, Rombacher Hütte 37,75, Riechel Montan 56,25, Badische Anilin 33,87, Elberfelder Farben 28,75, Schuderer 80, Hapag 32,5, Waffenhurg Zellstoff 36,75, Zement Heidelberg 101,25, Di. Erdöl 63,75, Rheinmetall 13, Zellstoff Waldhof 14, Badischer Zucker 4,4, Heilbronner Zucker 4,25 bei regerer Nachfrage.

Mannheimer Börse.

o. Mannheim, 26. Jan. (Eigener Drahtbericht.) Bei fester Tendenz notierten an der heutigen Börse Badische Bank 37,5, Hypothekbank 8,6, Rhein. Hypothekbank 8,75, Badische Anilin 33,5, Rhodana 7, Westergelb 23,5, Mannheimer Versicherung 110, Benz 5,4, Sald u. Neu 28,5, Konerven Braun 1,3, Mannheimer Gummi 3,55, Redarjum 9,2, Wagh u. Freitag 4,1, Zucker Frankenthal 5,5, Zucker Waghäusel 4,5.

Warenmarkt.

Produkte und Kolonialwaren.

o. Mannheim, 26. Jan. (Eigener Drahtbericht.) **Produktenbörse.** Die Stimmung war bei ungenügendem Besuch recht fest, insoweit der sich weiter fortsetzende Käufe Rußlands und auf stark erhöhte Forderungen sämtlicher Exportländer, verlangt wurden für 100 Kg. waggongreif Mannheim: Weizen inl. 27-28, ausl. 33-35, Roggen inl. 26,50, ausl. 27-30, Gerste 31-34,50, Hafer inl. 20-22, ausl. 20,50-25, Mais mit Sack 23,50 M. In Gerste brachten die hohen Gebote etwas reichlicher Ware an den Markt. Von Futtermitteln waren Melassefuttermittel und Trockenmilch gefragt bei höheren Preisen. Französisches Heu war mit 8-9 Mark je Doppelzentner ab Grenze angeboten. Wehl fest aber ruhig. Die Mühlen verlangten für Weizenmehl je nach Qualität 44,50-44,75 M für 100 Kg. für Roggenmehl 42-42,50. Bei der zweiten Hand war mit 43 bezw. 33 M anzukommen. Sie bot Nordd. Weizenmehl mit 41,50 M an. Ausländische Mehle rentieren zur Zeit nicht an den süddeutschen Märkten. Weizenkleie 15,50-16, Weizenfuttermehl bis 18, Roggenfuttermehl bis 17,75 M je 100 Kg.

An der Kolonialwaren Börse verlangte man bei steigender Tendenz pro Kg. vorkollt: Kaffee Santos 4,50-4,90, gewaschen 5,40-6,50, Tee jun. 7,20-8,20, mittel 8,30-9,50, fein 9,60-12 M, Kakaohöll 1,40-1,60, inl. 1,30-1,50, Reis Burma 0,40, Weizengetreide 0,54, Hartweizengetreide 0,60, Kristallzucker 0,64 M. **Stuttgart, 26. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Landesproduktionsbörse.** Die amerikanischen Getreideanforderungen sind neuerdings höher, namentlich auf ungenügende Ernteberichte von Argentinien, in der Hauptsache aber wegen großer Mehlfürnisse Rußlands in England und Amerika. Auch Landsgetreide fester. Man notierte je 100 Rilo gesunde trodrene Ware ab württembergische Stationen: Weizen 23,50-27, Sommergerste 26-32, Roggen 24,50-27, Hafer 14,50-20, Weizenmehl Spezial Null 44-46, Brotmehl 40-42, Kleie 15-15,25, Weizenheu 6-7, Rleebau 7-8 M.

Nürnberg, 26. Jan. (Eig. Drahtbericht.) **Hopsenmarkt.** Zufuhr 40 Ballen, Umsatz 35 Ballen. Preise: Markthopsen grün 380-425 M, mittel 390-380 M, gering 280-300 M. Tendenz: Ruhig. Für prima Qualitäten höhere Preise.

Hamburg, 26. Jan. (Eigener Drahtbericht.) **Warenmärkte.** **Kaffee:** Im Platz- und Inlandsverkehr erhielt sich weiter festes Geschäft auf Basis fester Preise. Santos 136-140 Schilling loco transit. Auch das von Brasilien vorliegende Angebot hält seinen letzten Stand, für die aber, soweit bekannt, nicht zu Abschließen mit hier. — **Kakao:** Lokomare hatte auch heute bei letzten Preisen sehr ruhiges Geschäft zu verzeichnen. In Accra lag heute kein Angebot vor. Die Preise wurden von dranhin wieder ungerändert gemeldet. Superior Typo und superior Bahia beide Februar-März-Abladung waren dagegen aus erster Hand zu 43 cif bei 2 Prozent Gewinnsanantie bezw. zu 47/6 Schilling lostracht angeboten. — **Reis:** Der Warenteilmittel brachte für Lokomare wieder eine kleine Befestigung nach der Abschwächung während der letzten Woche. Burma II loco wurde wieder mit 16/3 angeboten. Bruchreis und Spezialforten blieben nur wenig gefragt und ebenso wie neue Ernte unverändert. Burma Bruch A I 12/9, Roumein loco mit 18/3, in garantiert weißer Ware 21/9. — **Auslandszucker:** Die Umsätze hielten sich auch heute in engen Grenzen. Bei unveränderten Preisen blieb der Markt ruhig. Tschschische Kristalle Reinforn loco März-April-Mai 17/4 1/2, Juni-Juli 17/6. Deutsche Weiskandertkristalle wurden loco mit 16/10 1/2, März-April-Mai mit 16/9-16/10 1/2 gemannt. — **Schmalz:** Bei ruhiger Tendenz notierte amerikanisches 39,50, raffiniertes 40-40% und Hamburg. — **Getreide:** Die Tendenz konnte sich wieder für Roggen infolge andauernd höherer amerikanischer Notierungen weiter befestigen. — **Hälfenfrüchte:** Da vom Ausland Kaufaufträge vorlagen, war die Tendenz etwas freundlicher. In Linien kam es zu keinem Bedarfsgefährt. Die Preise hielten sich auf fester Höhe. — **Kautermittel:** Der Markt eröffnete die Woche in ruhiger Haltung. Preise unverändert. — **Ole und Fette:** Tendenz fest. Preise unverändert.

Maadburg, 26. Jan. Zucker. Weiskandert prompt Lieferung in schneefogen 16 1/2-1/4 Mark. Febr.-März 16 1/2-1/4 M. April 16 1/2-1/4 M. April bis Juni 16 1/2 M. Tendenz ruhig. Netto.

Tabak.

Mannheim, 26. Jan. **Vom süddeutschen Tabakmarkt.** In der abgelaufenen Woche wurden in der Pfalz größere Mengen zu den seitherigen Preisen bei den Produzenten auf gekauft; es liegt aber immer noch sehr viel Tabak unverkauft bei den Produzenten. Der Absatz der Vergärer an die Verarbeiter ist einigermaßen zufriedenstellend. Irgegendwelche Preisänderungen sind nicht zu konstatieren, es besteht aber die Gefahr, daß viele Tabake verderben werden, wenn sie nicht länger unverkauft in den Scheunen der Pfälzer herumliegen. Die Ursache dafür ist der viel zu niedrige

Joll auf Auslandsabgabe, der dem deutschen Tabak kaum noch irgend einen Schutz gewährt.

Wein.

Offenburg, 26. Jan. Der vom Gemeinderat Offenburg im Jahre 1872 erstmals veranstaltete Weinmarkt wird dieses Jahr am 10. März stattfinden. Der Zweck des Marktes ist die Förderung des Weinbaues durch Hebung des unmittelbaren Verkehrs zwischen Rebbaunern und Weinäußern. Den letzteren soll Gelegenheit gegeben werden, ihren Bedarf tanlich aus erster Hand zu beden. Der Markt ist zunächst für die berühmten Ortenauer Weine bestimmt. Doch dürfen sich auch Produzenten aus anderen badischen Weinbaugebieten beteiligen. Nichtbadische Weine sind ausgeschlossen.

Viehmarkt.

Karlsruhe, 26. Jan. **Viehmarkt.** Es waren aufgetrieben und wurden zu 50 Kg. Lebendgewicht gehandelt: 63 Ochsen, 42-55 Mark, 19 Bullen 44-50 Mark, 77 Kühe und Färjen 24-55 Mark, 53 Kälber 50-60 Mark, 685 Schweine (darunter 67 Holländer) 68-78 Mark. Beste Qualität über Kotz bezahlt. Unter dem Großvieh befanden sich 19 Ochsen aus Argentinien. Tendenz: Mit Großvieh langsam, Ueberstand; mit Schweinen und Kälbern lebhaft, geräumt.

o. Mannheim, 26. Jan. (Eigener Drahtbericht.) **Schlachtvieh- und Pferdmarkt.** Es waren zugeführt und wurde je 60 Kg. Lebendgewicht bezw. per Stück gehandelt: 194 Ochsen 22-52,72, Bullen 32 bis 46, 612 Kühe und Rinder 10-54, 397 Kälber 52-72, 92 Schafe 24-40, 1792 Schweine 60-76, 216 Arbeitspferde 800-2000, 42 Schlachtpferde 60-130 M. Tendenz: Mit Großvieh mittelmäßig, geräumt; mit Schweinen ruhig, Ueberland. Arbeitspferde mittelmäßig, Schlachtpferde ruhig.

Der Schweinemarkt in Freiburg am 24. Januar war befahten mit 30 Säulern und 230 Ferkeln. Davon wurden verkauft 20 Säuler zu 34-100 Mark pro Paar, und 180 Ferkel zu 30-52 Mark pro Paar. Der Verkehr war mittelmäßig.

Textilien.

Baumwolle. Bremen, 26. Jan. **Textilmarkt:** Amerikan falls middling good colour 25,68 Dollarents der englische Pfund.

Die Londoner Kolonialwollaktion. Der 4. Tag der Londoner Kolonial-Wollaktion brachte, wie dem „Konkettionär“ aus London gebräutet wird, ein Angebot von 10 871 Ballen, die sich in der Hauptsache wie folgt zusammensetzen: 6972 Ballen Neulibales und Queensland, 554 Victoria 471 Südastralier, 1068 Neulibale, 1516 Kapwollen. Die Stimmung war sehr ruhig. Es waren viele deutsche Käufer anwesend. Es wurden jedoch wenig Verkäufe gefällig. 4000 Ballen wurden wegen zu hoher Preislimite zurückgezogen. Die stärkste Nachfrage bestand nach Queensland- und Neulibales-Wollen. Preise wie folgt: Neulibales Marino-Kammwollen (domantien) zwischen 40-66 d per lb und schloßen mit 50 1/2-54 d. Neulibales 62 bis 67 1/2 d, Kammwollen 44-60 d, ungeräumte Merino-Kammwollen 38-40 d, gereinigte Merino-Kammwollen 52-66 d, Combedwollen 59 d, gereinigte Kreuzschurwollen 48, ungeräumte Merino-Wollwollen 40, gereinigte südastralische Merino-Stüde 33-40 1/2, Kreuzschur-Kammwollen 24-28 d, Kap-Schneewollwollen 61 d, Buenos Aires Slipes 16 1/2-30 d per lb.

Sur Lage des Bradford und Lourenger Wollmarktes. Aus Bradford und Lourenger gehen uns nachstehende telegraphische Berichte zur Bradford: Die erste Serie der diesjährigen Londoner Auktionen eröffnete am 20. Januar unter alleiniger Beteiligung. Die Preise für Großbrods waren gegenüber den Schlussnotierungen der Dezember-Auktionen kaum verändert, während aus Merinos (Einnervollen) ca. 5 Prozent und fecherbaste Merinos (Sandelgenres) bis 10 Prozent billiger verkauft worden sind. Bei diesem Ergebnis ist zu berücksichtigen, daß der Wert des Pfund Sterling sich seit der letzten Verkeuerung wesentlich erhöht hat, und die Käufer infolge der 3. E. fallenden Rendements der neuen Ausfallkurve sehr vorsichtig operierten. Obiges Resultat war am Bradford Markt längst erwartet worden, da bekanntlich Kammaswerte immer schon niedriger als die Rohwollmarkts waren. Die Unterhandlungen mit den Kammasproduzenten wurden bisher durch die hohen Rohwollpreise erschwert, und erwartet man jetzt eine Vebegung der Nachfrage für Kammas, nachdem eine neue Walfs für Rohwolle geschlossen ist. Kammllnne, Zugabriefe und Abstände werden zu den alten Preisen umgesetzt. Für unsere bekannten Kammas Standard-Qualitäten werden nachstehende feststehende Notierungen genannt:

Deutsche Qualität	4er Kammas in Del 94 d per 1 b
D 2	4er Kammas in Del 98 d per 1 b
D 1/D 2	4er Kammas in Del 40 d per 1 b
D 1	4er Kammas in Del 46 d per 1 b
C 2	5er Kammas in Del 87 d per 1 b
C 1	5er Kammas in Del 55 d per 1 b

troden geklämt, 7 Prozent Aufschlag. Ioto Bradford, netto Kaffe. Lourenger: Das Londoner Ergebnisresultat hat auf das hierige Geschäft keinen besonderen Einfluss gehabt, da man mit diesem Ausfall bereits gerechnet hatte. Das Kammasgeschäft ist sehr lebhaft, besonders in den besten Qualitäten. Die Kammerleien müssen zum Teil auf Kurzarbeit übergehen, da nicht genügend Wollen von Uebersee eintröfen. (Wood, Denten u. Schlusht).

Metalle.

Pforzheim, 26. Jan. (Eigener Bericht.) **Edelmetalle.** Barrengold das Gramm 2,82 M (Geld) 2,82 1/2 M (Brief), Platin, handelsübliche Ware, das Gramm 14,90 M (Geld) 15,20 M (Brief), Feinsilber das Kilogramm 94,50 M (Geld) 95 M (Brief). Tendenz: ruhig.

Mülhausen, 26. Jan. **Vom elaffischen Kalkmarkt.** Bei andauernd reichlichem Auftragsangebot sind die elaffischen Kalkgruben mit ihren Vblieferungen zurzeit fast in Ruhe; sie verlangen mehrere Wochen für die Ausführung von Bestellungen. Dieses Misverhältnis stammt teilweise von den häufig arbeitsüberfordernden Streits im Grubenbesitz, aber auch von dem Arbeitermangel, der erhöht wird durch die Schwierigkeit, der Beschaft in genügender Anzahl Wohnungen in der Nachbarchaft der Gruben zu verchaffen. Die Lieferverzögerungen betreffen hauptsächlich die reichhaltigen Splintite und Chloralkalium. Es wird deshalb der Rundschaft empfohlen, ihren augenblicklichen Bedarf in 12-16 prozentigem Splinit einzudecken, wodon bedeutendere Vorräte aus den Grubenhalten lagern. Die Elaffische Kalkhandelsgefellschaft berechnet bekanntlich für das 1. Vierteljahr 1925 ihren vorjährigen Preisstarf.

Fordern Sie nicht „Steinhäger“ sondern Schlichte

#3908 Generalvertreter für Mittelbaden: Gustav Hasenkamp, Karlsruhe, Kaisersstraße 176, Telefon 1062.

Geschäftliche Mitteilungen. Die billigen Düngemittel. In Zukunft wird der Landwirt mehr als bisher rechnen müssen auch bei Anwendung von Kunstdünger. Er wird mehr als bisher danach streben müssen, ihn in der ausbringenden Weise anzuwenden. Wo mit den billigen Nährstoffen — das sind besonders Kalk und Kali — eine Wirkung erzielt werden kann, da sind diese in ausgiebigem Maße zu verwenden. Im Futterbau namentlich bei allen Mischfütterungen. Man kann in anderen Fällen auch diese Nährstoffe oft von auschlaggebendem Einfluss auf den Ertrag. Darum sollte man die billigen Nährstoffe Kalk und Kali nirgends geloozt werden. 2454

Urantmeldungen.

Freiburg, 26. Januar.

Die Chemische Werke Grenzach A.G. in Grenzach haben das Grundkapital von 3 Millionen Papiermark auf 3 Millionen Reichsmark umgestellt.

Die G.B. der im Jahre 1923 gegründeten Handels-Gesellschaft für Tabak und Landesprodukte A.G. Kork (Baden), hat die Liquidation des Unternehmens beschlossen, nachdem die Gründe die zur Errichtung nötigten, weggefallen seien.

Stuttgart, 26. Januar.

Die G.B. der Hlerwerke in Plochingen genehmigte die Umstellung des Stammkapitals im Verhältnis von 50 zu 1 von 6,7 Mill. RM auf 134.000 RM. Die Stammaktien werden von 1000 RM auf 17 RM herabgesetzt.

Saarbrücken, 26. Januar.

Die Lohnkrise im Saarbergbau nimmt immer schärfere Formen an. Die Tarifkündigung seitens der Saarbergleute ist inzwischen in Kraft getreten und die Gewerkschaften entsenden Vertreter, die am Mittwoch in Paris mit dem Verwaltungsrat der Saargruben verhandeln werden.

Berlin, 26. Januar.

Die heutige G.B. der Eisenwerke Varel A.G. in Bremen genehmigte den Geschäftsbericht und entlastete die Verwaltung. Den Anträgen der G.B. entsprechend wurde die Reichsmark-Bilanz und die Umstellung des Aktienkapitals von 30 Millionen Papiermark auf 600.000 Reichsmark unter Bildung einer Rücklage von 120.000 Reichsmark genehmigt.

Die G.B. der Garforth'schen Bergwerks- und Chem. Fabrik A.G. in Götba genehmigte die Reichsmark-Eröffnungsbilanz und die Umstellung des Stammkapitals von 90 Millionen Papiermark auf 3 Millionen Reichsmark.

Wie wir von durchaus zuverlässiger Seite aus Erfahren, haben in der letzten Zeit Verhandlungen zwischen der Essener Credit-Anstalt und der Deutschen Bank mit dem Zweck stattgefunden, die Essener Credit vollkommen in die Organisation der Deutschen Bank einzufügen.

Aus Kassel wird die Nachricht verbreitet, daß eine Ueberfiedelung des Kalkonzerns von Kassel nach Thüringen nicht mehr in Frage komme. Der Kalkonzern werde vorläufig noch in Kassel bleiben, um später nach Berlin überführt zu werden.

In Ergänzung unserer Meldung über die Verschüsse des A.R. der Vereinigten Landesberger Flug- und Maschinen- u. Waggonfabrik A.G. in München-Palana, wonach das A.R. von 40 Mill. RM auf 12 Mill. RM und das Vorzugsaktienkapital von 15 Mill. RM auf 150.000 RM unter Nachzahlung von 112.500 RM durch die Vorzugsaktionäre umgestellt werden soll.

Der Elementkonzern hat, wie wir bereits meldeten, mit dem Bankhaus Dillon, Read u. Co. in Newyork über die Gewährung eines Kredits in Höhe von 10 Millionen Dollars, eingeteilt in zwei Serien zu je 5 Millionen Dollars, verhandelt.

Die Verhandlungen über einen deutsch-japanischen Handelsvertrag werden mit Interesse verfolgt. Die Befestigung jeder Sonderbehandlung deutscher Waren auf dem japanischen Markt wird als billige Forderung der deutschen Unterhändler angesehen.

Leipzig, 26. Januar.

Wie die „Leipziger Neuesten Nachrichten“ melden, findet eine betriebstechnische Ausstellung in Verbindung mit der technischen Messe im Frühjahr 1925 auf dem Gelände der Technischen Messe in Leipzig statt.

Kopenhagen, 26. Januar.

Das „Extra Wabel“ meldet, daß die Sowjetregierung den wirtschaftlichen Boykott Englands beschlossen habe. Große Bestellungen in Fleisch und Baumwolle sollen nach Deutschland und Frankreich geleistet werden.

Deutsch-saarländischer Güterverkehr.

Saarbrücken, 24. Jan.

Seit der Zollabschnürung vom übrigen Deutschland erhebt die französische Zollverwaltung bekanntlich bei der Einfuhr von deutschen Waren die Zollgebühren nach dem Generaltarif, da zwischen Deutschland und Frankreich zur Zeit noch kein Handelsübereinkommen abgeschlossen ist.

Außer den Zöllen erhebt die französische Zollbehörde bei der Einfuhr von Waren nach dem Saargebiet, und zwar sowohl für die hierher als auch für die nach Frankreich bestimmten Güter, die Umsatzsteuer nach den französischen Bestimmungen.

Der Reichskommissar für Aus- und Einfuhrbewilligung in Berlin teilt mit, daß in der Handhabung der Aus- und Einfuhrverbote für den Verkehr mit dem Saargebiet und dem Deutschen Reich auch nach dem 10. Januar 1925 in dem bisherigen Verfahren bis auf weiteres keine Änderung eintritt.

Banken und Geldwesen.

Darmstädter und Nationalbank Kommanditgesellschaft auf Aktien. Am Anzeigenteil der vorliegenden Nummer erklärt das Institut eine Bekanntmachung, in der die Festschüsse der G.B. vom 9. Dezember offiziell bekannt gegeben werden.

Doppeltes Vorkriegskapital der Bayerischen Notenbank. Für das Geschäftsjahr 1924 ergaben sich 2.689.870,33 Mill. Mark Bruttogewinn aus Wechsel-Lombards und diversen Ertragslinien einschließlich 13.415,63 Mill. Mark Gewinnübertrag von 1923.

Wirtschaftliche Rundschau. Vom englischen Eisen- und Kohlenmarkt. Die Käufer von Eisen und Stahl waren nach dem „Iron Age“ in den letzten Wochen mit Einreden für vorsichtig. Trotzdem herrscht eine optimistische Stimmung.

Die Produktion der Eisen- und Stahlwerke in Deutschland ist im Vergleich mit dem Ausland im letzten Jahr um 10 Prozent zurückgegangen.

Die Produktion der Eisen- und Stahlwerke in Deutschland ist im Vergleich mit dem Ausland im letzten Jahr um 10 Prozent zurückgegangen.

Die Produktion der Eisen- und Stahlwerke in Deutschland ist im Vergleich mit dem Ausland im letzten Jahr um 10 Prozent zurückgegangen.

Die Produktion der Eisen- und Stahlwerke in Deutschland ist im Vergleich mit dem Ausland im letzten Jahr um 10 Prozent zurückgegangen.

Die Produktion der Eisen- und Stahlwerke in Deutschland ist im Vergleich mit dem Ausland im letzten Jahr um 10 Prozent zurückgegangen.

Die Produktion der Eisen- und Stahlwerke in Deutschland ist im Vergleich mit dem Ausland im letzten Jahr um 10 Prozent zurückgegangen.

Die Produktion der Eisen- und Stahlwerke in Deutschland ist im Vergleich mit dem Ausland im letzten Jahr um 10 Prozent zurückgegangen.

Steuerkalender für Februar 1925.

5. Februar: Lohnabzug für die Zeit vom 21. bis 31. Januar 1925. Keine Schonfrist.

10. (17.) Februar: Einkommensteuer-Voranmeldung und Einkommensteuer-Vorauszahlung der Gewerbetreibenden, und zwar der Monatszahler für den Monat Januar, auf vorgedrucktem Formular, die Ermäßigung um 1/4 gemäß Steuermilberungsverordnung vom 10. 11. 1924 gilt in gleicher Weise wie bei der Januarzahlung.

10. (17.) Februar: Körperschaftsteuer-Voranmeldung und Vorauszahlung der Körperschaften für den Monat Januar unter Berücksichtigung der gleichen Ermäßigung wie bei der Januarzahlung.

10. (17.) Februar: Umsatzsteuer-Voranmeldung und Umsatzsteuerzahlung der Monatszahler für den Monat Januar. Die Herabsetzung der Umsatzsteuer von 2 auf 1 1/2%, die am 1. Januar 1925 in Kraft getreten ist, kommt bei dieser Vorauszahlung erstmalig zur Auswirkung.

10. Februar: Zahlung und Anmeldung der Monatszahler der Börsenumsatzsteuer für den Monat Januar.

15. (23.) Februar: Preussische Grundvermögen- und Hauszinssteuer Schonfrist bis 23. Februar (da der 22. Februar ein Sonntag ist).

15. (23.) Februar: Zahlung der fälligen Vierteljahrssrate der Vermögenssteuer auf Grund des Vermögenssteuerbescheides Schonfrist bis zum 23. Februar (da der 22. Februar auf einen Sonntag fällt).

15. Februar: Lohnabzug für die Zeit vom 1. bis 10. Februar. Keine Schonfrist.

15. Februar: Zahlung der Vierteljahrssrate an Kirchensteuer gemäß Kirchensteuerbescheid.

Stabilisierungskrise in Frankreich.

Die französische Wirtschaft ist in den letzten Wochen in eine Krise hineingeglitten, ohne anscheinend deren Ursachen und Gefahren rechtzeitig erkannt zu haben. Die Krisenerscheinungen: Unstetigkeit an der Börse, Betriebs Einschränkungen in vielen wichtigen Industriezweigen, Abkühlung im Großhandel werden noch heute in Frankreich vielfach auf die durch Scheitern der Handelsvertragsverhandlungen hervorgerufene wirtschaftliche Unsicherheit und auf die Schwankungen des Franc zurückgeführt.

Die Pariser Großbanken, die ihre Kundenkonten laufend überprüfen, haben bereits umfangreiche Kontokorrent-Kredite gekündigt. Neuen Kreditgelehen der Industrie gegenüber zeigen sie sich sehr zurückhaltend und lehnen im allgemeinen die Herabgabe von Betriebsmitteln unter Hinweis auf die Verengung des Geldmarktes ab.

Soweit sich übersehen läßt, hat sich die Wirtschaft bisher jedoch noch nicht entschließen können, ihren Besitz an Devisen und ausländischen Wertpapieren abzugeben. Der Druck auf den Franc hat daher noch nicht nachgelassen, sondern sich sogar erhöht.

Trotzdem das bisherige Ergebnis der amtlichen Kreditpolitik — Stabilisierungskrise bei leicht rückläufigem Franc — keineswegs den Erwartungen der Bank von Frankreich entspricht, ist eine Wendung der amtlichen Kreditpolitik natürlich nicht zu erwarten.

a. Herbolzheimer Eisen u. Elektro-Industrie A.G. Herbolzheim. Die Geschäfte der Gesellschaft waren durch die Besetzung stark beeinträchtigt worden.

a. Vereinigte Freiburger Uhrenfabriken A.G. Freiburg i. B. Hauptversammlung in der 23.426.000 M Stamm- und 5 Mill. M Vorzugsaktien vertreten waren genehmigte die Reichsmark-Eröffnungsbilanz und die daraus hervorgehende Umstellung des Grundkapitals von 33 Mill. M Stamm- und 5 Mill. M Vorzugsaktien auf 264 Mill. RM Stamm- und 20.000 RM Vorzugsaktien.

a. Ludwig Ganz A.G. Mainz. Die Gesellschaft teilt mit, daß neben den Verhandlungen mit dem erwähnten englischen Syndikat noch solche mit einem gemischten deutsch-englischen Syndikat laufen, das die gleichen Bedingungen wie das englische gestellt hat.

Erster Baumwoll-Entwurfungsbericht 1925. Der 1. diesjährige Entwurfungsbericht des Weltbankerwartungsbüros berechnet, laut New Yorker Kabel des „Konfektionär“, die der 16. Januar entfielen Mengen Baumwolle auf 13.808.687 Ballen.

Abänderung des neuen ungarischen Zolltarifs. Der am 1. Januar 1925 in Kraft getretene ungarische Zolltarif wurde auf Grund der dem Kgl. ungar. Ministerium in § 2, Punkt 3 des Geheiß-Artikels 21-24 erteilten Ermächtigung bezüglich der Anwendung einzelner im Zolltarif festgesetzten Positionen dahingehend abgeändert, daß verschiedene mit Zolllinien belegte Waren bis auf weiteres zollfrei behandelt werden können.



Aufmerksamkeit und reelle Bedienung. — Berlin SW. 11.

Badisches Landestheater
 Dienstag, den 27. Januar 7-10 Uhr. (6.-) A 15: Th.-G. 6101-6200 und 6401-6500.

Das Glöckchen des Eremiten.

Kaufmännischer Verein Karlsruhe E. V.
 Donnerstag, 29. Januar 1925, abends 8 Uhr, im großen Eintracht-Saal
Dr. Franz Schnabel
 Professor an der Technischen Hochschule Karlsruhe 1609
„Bismarck's Staatsgedanken“.
 Nichtmitglieder A 1.50 in der Musikalienhandlung Fr. Doert'

Palast-Lichtspiele
 Herrenstraße 11. Telefon 2502
 Täglich bis einschl. Donnerstag!
Die Tragödie im Hause Habsburg
 Anfang der Vorstellungen um 4, 5%, 7% u. 9 Uhr
 1687

Alpenverein Skiklub Karlsruhe.
 Mittwoch, den 28. Januar, abends 8 Uhr, im chemischen Hörsaal der technischen Hochschule:
Herr Staatsanwalt L. Heinsheimer: Skifahrten im Gebiet der Heidelberger Hütte (Silvrettagruppe) Vortrag mit Lichtbildern.

Colosseum
 Täglich unter Anderem ab 8.45 Uhr
Das phänomenale MILJUKOWA - BALLET

KAFFEE BAUER
 DAS HAUS KÖNSTLERISCHER MUSIK
 MELNERTROSE FRANZ GOLEZZI

„Landsknecht“
 Heute als Stammpolster
Wildkaninchen und Rebhaffer
 im Topf, 80 Pfg. 1068

Rokoko-Koffm
 zu verkaufen. Angebote unter Nr. 33741 an die Badische Presse.

Hübsches Nebenzimmer
 ca. 150 Personen fassend, auch kleinere Räume, zur Abhaltung von **Kapenabenden** und sonstigen Unterhaltungen geeignet, sind noch für einige Tage der Woche zu vergeben. 1670
Musik vorhanden.
„LANDSKNECHT“
 Beke Zirkel und Herrenstraße.

Korb-Möbel
 empfiehlt in reichster Auswahl an bill. Preisen
J. Hoff,
 Kaiserstr. 130

Wicklerinnen Näherinnen
 für Strumpf- und Strickerei
Strumpf - Vlieser
 Kaiserstrasse 153. 1680

Makulatur-Papier
 untere Sorten, alle Gemischt-Sorten
 Druckerlei der Bad. Presse

Amiliche Anzeigen
 Gebühr für Fernsprechschlüsse betr.
 Vom 1. April 1925 an sind für jeden an die Fernsprechanstalt gemeldeten Teilnehmer (Einkaufspreise) monatlich die Gebühren für 30 Fernsprechrufe - bisher 20 - zu entrichten.
 Karlsruhe (Baden), den 26. Januar 1925.
 Oberpostdirektion.

Pensionen.
 Sonntag, den 29. Januar, 10 Uhr, im Rathhaus
 für Pensionäre: Donnerstag, den 30. Januar, 10 Uhr, im Rathhaus
 jeweils vormittags 8-12 und nachm. 3-6 Uhr.
 Landeshauptstelle. 1667

Stammholz-Versteigerung.
 Die Gemeinde Oberweier, Amt Rastatt, verleiht am Montag, den 2. Februar 1925, vormittags 10 Uhr beginnend, in ihrem Gemeindewald nachverzeichnete Holz:

- 79 Eichen, I. bis VI. Klasse,
- 57 Buchen, I. bis VI. Klasse,
- 8 Buchen, II. bis V. Klasse,
- 10 Buchen, I. bis VI. Klasse,
- 3 Buchen, I. bis III. Klasse.

Zusammenkunft beim Rathhaus, 6980a
 Anträge werden nur auf rechtzeitige Betheile angefertigt.
 Oberweier, den 26. Januar 1925.
 Der Gemeindevorstand:
 Stoll.

Stammholz-Versteigerung.
 Die Gemeinde Forchheim, Amt Karlsruhe, verleiht am Donnerstag, den 29. Januar 1925, in ihrem Gemeindewald:

- 79 Eichen von 2,30 m Stammdurchmesser abwärts,
- 57 Buchen von 2,30 m abwärts,
- 18 Buchen (Reibbuchen) von 0,77 m abwärts,
- 2 Buchen von 0,44 m abwärts,
- 8 Buchen von 1,30 m abwärts,
- 110 Buchen von 1,30 m abwärts.

Zusammenkunft vormittags 9 Uhr beim Rathhaus.
 Forchheim, den 24. Januar 1925.
 Der Gemeindevorstand:
 Nagel.

Jagdverpachtung.
 Das Badische Forstamt Karlsruhe verpachtet am Dienstag, den 10. Februar 1925, nachmittags 2 Uhr auf dem Gelände im Jagdgebiet III der Gemarkung Hagenbüchel - I. a. Wäldchen zwischen der Eisenbahnstraße und der nördlichen Heidegrenze (Abt. Linie III. 5. 4. 2. 3. bis Grabener Wäldchen) die Jagdverpachtung. Der Bestand dieser Fläche umfasst 979 ha Wald und 237 ha Feld, der Bestand dieser Fläche 1087 ha Wald und 44 ha Feld. Verpächter: 1. Februar 1925 bis 31. Januar 1931.
 Die näheren Bedingungen können vormittags von 10-12 Uhr auf dem Forstamt eingesehen werden. 1561

Jagd-Verpachtung.
 Das Badische Forstamt Karlsruhe verpachtet am Dienstag, den 3. Februar 1925, nachmittags 3 Uhr auf dem hiesigen Gelände die Jagdverpachtung. Der Bestand dieser Fläche umfasst 979 ha Wald und 237 ha Feld, der Bestand dieser Fläche 1087 ha Wald und 44 ha Feld. Verpächter: 1. Februar 1925 bis 31. Januar 1931.
 Die näheren Bedingungen können vormittags von 10-12 Uhr auf dem Forstamt eingesehen werden. 1561

Jagd-Verpachtung.
 Die Gemeinde Egenheim bei Karlsruhe verpachtet im Wege der Versteigerung am Dienstag, den 3. Februar 1925, nachmittags 3 Uhr auf dem hiesigen Gelände die Jagdverpachtung. Der Bestand dieser Fläche umfasst 979 ha Wald und 237 ha Feld, der Bestand dieser Fläche 1087 ha Wald und 44 ha Feld. Verpächter: 1. Februar 1925 bis 31. Januar 1931.
 Die näheren Bedingungen können vormittags von 10-12 Uhr auf dem Forstamt eingesehen werden. 1561

Mühlen-Verpachtung.
 Die Gemeinde Graden verpachtet am Montag, den 2. Februar 1925, nachm. 2 Uhr, im Rathhaus ihre zwei Gemeindegewässer im Wege öffentlicher Versteigerung auf sechs Jahre: Georgi 1925-31. a) Eine Mühle mit 3 Mahlgängen u. 1 Schlinggang, Schlingmühle und Saagemühle. b) Eine Mühle mit 4 Mahlgängen, 1 Schlinggang und Schlingmühle. Hierzu gehört je Wohn- und Oefenmiedelgebäude, Gemüls- und Hausgarten. Auswärtige Bewerber haben sich über Zahlungsfähigkeit durch amtlich beglaubigte Zeugnisse auszuweisen.
 Die näheren Bedingungen können beim Gemeindevorstand eingesehen werden.
 Graden, den 24. Januar 1925.
 Der Gemeindevorstand:
 Galt.

Darmstädter und Nationalbank
 Kommanditgesellschaft auf Aktien.

In unserer Generalversammlung vom 9. Dezember 1924 ist u. a. beschlossen worden, das Aktienkapital unseres Instituts von RM. 600.000.000.— auf RM. 60.000.000.— in der Weise umzustellen, daß die 1000-Mark-Stücke auf RM. 100.— und die 1200-Mark-Stücke auf RM. 120.— abgestempelt werden.
 Nachdem der Umstellungsbeschluß in das Handelsregister eingetragen worden ist, fordern wir unsere Kommanditisten hiermit auf, ihre Aktien (ohne Gewinnanteilscheinbogen) bis zum 28. März 1925 einschließlic bei folgenden Stellen während der Geschäftstenden zur Abstempelung einzureichen:

- bei unseren Hauptniederlassungen in Berlin (Behrenstr. 68-69), Bremen, Darmstadt;
- bei unseren Filialen in:
 - Breslau bei den Herren Eichhorn & Co.,
 - Cassel bei den Herren Florins & Sichel,
 - Coblenz bei Herrn Leopold Seligmann,
 - Essen a. d. Ruhr bei den Herren Gebrüder Hammerstein, bei Herrn Simon Hirschland,
 - Frankfurt a. M. bei der Deutschen Effecten- und Wechsel-Bank, bei den Herren Otto Hirsch & Co., bei Herrn Jacob S. H. Stern, bei den Herren Gebrüder Sulzbach,
 - Göttingen bei den Herren H. F. Klettwig & Reibstein,
 - Hamburg bei den Herren L. Behrens & Söhne,
 - bei den Herren M. M. Warburg & Co.,
 - Köln bei dem Bankhaus A. Levy,
 - Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,
 - München bei der Bayerischen Vereinsbank, bei den Herren Merck, Finck & Co.,
 - Stuttgart bei den Herren Stuber & Co.

Die Abstempelung erfolgt gebührenfrei bei unseren Hauptniederlassungen, sämtlichen Filialen und Zweigniederlassungen und an den Schaltern der sonstigen Abstempelungsstellen. Soweit bei letzteren Stellen die Abstempelung im Wege der Korrespondenz veranlaßt wird, werden diese die übliche Gebühr in Anrechnung bringen.
 Nach dem 28. März 1925 erfolgt die Umstellung der Aktien auf Reichsmark nur noch bei unserer Centralen Berlin W 8, Behrenstraße 68-69.
 Die Notierung wird vom 5. März 1925 ab dem Zeitpunkt an sich nur noch auf Reichsmark abgestempelte Aktien an den Börsen lieferbar. Es liegt daher im Interesse der Aktionäre, die Abstempelungsfrist einzuhalten.
 Wir machen besonders darauf aufmerksam, daß a) die Gulden-Aktien der ehemaligen Bank für Handel und Industrie und b) der Aktien der ehem. Aktiengesellschaft in Firma Nationalbank für Deutschland (ausgegeben vor dem Jahre 1920) untergegangen sind und ein Aktienrecht nicht mehr gewähren. Wir sind auch jetzt noch bereit, einen Umtausch dieser Stücke vorzunehmen, und zwar entfallen: zu a) auf 7 Aktien à nom. fl. 250.— der Bank für Handel und Industrie 3 Aktien unseres Instituts à nom. PM 1000.—, umgestellt auf je nom. RM 100.—, zu b) entweder auf einen Nennbetrag von PM 1200.— Aktien der Aktiengesellschaft Nationalbank für Deutschland (ohne Aktie) zu nom. PM 1200.— oder 4 Aktien zu je nom. RM 300.—, umgestellt auf je nom. RM 120.—, oder auf eine Aktie der Aktiengesellschaft Nationalbank für Deutschland zu nom. PM 1000.—, umgestellt auf je nom. RM 100.—.
 Den Hinzukauf oder Verkauf von Spitzenbeträgen zwecks Durchführung des obigen Tauschens übernehmen wir zum Tageskurs.
 Berlin, im Januar 1925.

Brennholz Privathaus

trockene Ware, Buchen und Tannen, in jeder Verarbeitung liefert ab Lager und frei Keller zu billigsten Tagespreisen die
Gemeinnützige Beschäftigungsstelle
 Duracher Allee 5b Kaserne Gottesau
 Telefon 5428 10125
 Es sind etwa 20 qm
Blasarbeit zu vergeben.
 Denkermaß 2 m x 230 m. Modell kann angelesen werden bei dem Unternehmern.
Andreas Suhl, Linkenheim,
 „Zum armen Baum“.

Immobilien Kaufgehalte
 Zu kaufen gesucht: Wohn- oder Dörfchen, Berg, 1000 qm, 2 Zimmer, unter Nr. 33776 an die Badische Presse erbeten.
 Wohn- oder Dörfchen, 1000 qm, 2 Zimmer, unter Nr. 33776 an die Badische Presse erbeten.
 Wohn- oder Dörfchen, 1000 qm, 2 Zimmer, unter Nr. 33776 an die Badische Presse erbeten.

Immobilien Kaufgehalte
 Zu kaufen gesucht: Wohn- oder Dörfchen, Berg, 1000 qm, 2 Zimmer, unter Nr. 33776 an die Badische Presse erbeten.
 Wohn- oder Dörfchen, 1000 qm, 2 Zimmer, unter Nr. 33776 an die Badische Presse erbeten.
 Wohn- oder Dörfchen, 1000 qm, 2 Zimmer, unter Nr. 33776 an die Badische Presse erbeten.

Immobilien Kaufgehalte
 Zu kaufen gesucht: Wohn- oder Dörfchen, Berg, 1000 qm, 2 Zimmer, unter Nr. 33776 an die Badische Presse erbeten.
 Wohn- oder Dörfchen, 1000 qm, 2 Zimmer, unter Nr. 33776 an die Badische Presse erbeten.
 Wohn- oder Dörfchen, 1000 qm, 2 Zimmer, unter Nr. 33776 an die Badische Presse erbeten.

Immobilien Kaufgehalte
 Zu kaufen gesucht: Wohn- oder Dörfchen, Berg, 1000 qm, 2 Zimmer, unter Nr. 33776 an die Badische Presse erbeten.
 Wohn- oder Dörfchen, 1000 qm, 2 Zimmer, unter Nr. 33776 an die Badische Presse erbeten.
 Wohn- oder Dörfchen, 1000 qm, 2 Zimmer, unter Nr. 33776 an die Badische Presse erbeten.

Immobilien Kaufgehalte
 Zu kaufen gesucht: Wohn- oder Dörfchen, Berg, 1000 qm, 2 Zimmer, unter Nr. 33776 an die Badische Presse erbeten.
 Wohn- oder Dörfchen, 1000 qm, 2 Zimmer, unter Nr. 33776 an die Badische Presse erbeten.
 Wohn- oder Dörfchen, 1000 qm, 2 Zimmer, unter Nr. 33776 an die Badische Presse erbeten.

Immobilien Kaufgehalte
 Zu kaufen gesucht: Wohn- oder Dörfchen, Berg, 1000 qm, 2 Zimmer, unter Nr. 33776 an die Badische Presse erbeten.
 Wohn- oder Dörfchen, 1000 qm, 2 Zimmer, unter Nr. 33776 an die Badische Presse erbeten.
 Wohn- oder Dörfchen, 1000 qm, 2 Zimmer, unter Nr. 33776 an die Badische Presse erbeten.

Immobilien Kaufgehalte
 Zu kaufen gesucht: Wohn- oder Dörfchen, Berg, 1000 qm, 2 Zimmer, unter Nr. 33776 an die Badische Presse erbeten.
 Wohn- oder Dörfchen, 1000 qm, 2 Zimmer, unter Nr. 33776 an die Badische Presse erbeten.
 Wohn- oder Dörfchen, 1000 qm, 2 Zimmer, unter Nr. 33776 an die Badische Presse erbeten.

Immobilien Kaufgehalte
 Zu kaufen gesucht: Wohn- oder Dörfchen, Berg, 1000 qm, 2 Zimmer, unter Nr. 33776 an die Badische Presse erbeten.
 Wohn- oder Dörfchen, 1000 qm, 2 Zimmer, unter Nr. 33776 an die Badische Presse erbeten.
 Wohn- oder Dörfchen, 1000 qm, 2 Zimmer, unter Nr. 33776 an die Badische Presse erbeten.

Immobilien Kaufgehalte
 Zu kaufen gesucht: Wohn- oder Dörfchen, Berg, 1000 qm, 2 Zimmer, unter Nr. 33776 an die Badische Presse erbeten.
 Wohn- oder Dörfchen, 1000 qm, 2 Zimmer, unter Nr. 33776 an die Badische Presse erbeten.
 Wohn- oder Dörfchen, 1000 qm, 2 Zimmer, unter Nr. 33776 an die Badische Presse erbeten.

Immobilien Kaufgehalte
 Zu kaufen gesucht: Wohn- oder Dörfchen, Berg, 1000 qm, 2 Zimmer, unter Nr. 33776 an die Badische Presse erbeten.
 Wohn- oder Dörfchen, 1000 qm, 2 Zimmer, unter Nr. 33776 an die Badische Presse erbeten.
 Wohn- oder Dörfchen, 1000 qm, 2 Zimmer, unter Nr. 33776 an die Badische Presse erbeten.

Immobilien Kaufgehalte
 Zu kaufen gesucht: Wohn- oder Dörfchen, Berg, 1000 qm, 2 Zimmer, unter Nr. 33776 an die Badische Presse erbeten.
 Wohn- oder Dörfchen, 1000 qm, 2 Zimmer, unter Nr. 33776 an die Badische Presse erbeten.
 Wohn- oder Dörfchen, 1000 qm, 2 Zimmer, unter Nr. 33776 an die Badische Presse erbeten.

Vertical text on the far right edge of the page, likely from an adjacent page or a narrow advertisement.